









# Halle und Umgebung

Seite, 22. August.

## Wie weit Du noch, Kamerad . . . ?

Sie hatten gemeinsam das Königs Loch getragen. Sie hatten gemeinsam das Bismarck für die Weltkriege und am Hofpöbel befehlen hören. Sie hatten gemeinsam drauffen auf den Wäldern den — ach, so reizend — Staub schütten können und waren an derselben Front im Strige gewesen. Sie trugen für den Kosenberg auf den Kaffianen, die Blauen, die Pfeiler, und mit eben so großem Eifer trugen sie ihren Kameraden die „Sandwerksburden“. Woher da wohl einige auch sein, die über die „Sandwerksburden“ lachten wollten, es hing eine Menge alten Ruhmes und alter Tradition am Kopf der 36er. Wie weit Du noch, Kamerad . . . ?

Und wie haben diese Traditionen aufrecht erhalten, ob auch viele von ihnen zu anderen Regimentern kamen. Nicht allen gönnte das eiserne Militär des Krieges den dauernden Zusammenhalt mit dem alten Regiment und den alten Kameraden. Zu mancherlei Formationen wurden sie auseinandergeführt, die Besatzung unter dem Druck der fremden Besatzung, die in den gegnerischen Fronten, die jetzt wieder in sich wieder im letzten alten Halle zum 110. Geburtstag des Regiments, den höchsten Tage seit zehn Wochen im Dezember 1918, da man ihnen die Waffenlaster zum Entlassungsangebot trennte. Wie weit Du noch, Kamerad . . . ?

Nicht alle freilich kamen wieder in die Front treten. Sehr viele, auch all zu viele liegen fern in fremder Erde, deren Gesichter jetzt zum Wiedererkennen wieder lebendig vor Augen treten. Und so heißt man an, zu erzählen: „Wie weit Du noch, Kamerad . . . ?“

Und wie weit Du noch? Demals kamere Kamerad's und „die“ Luft, aber wir, wir haben's gekriegt. Unser Regiment wurde damals eingeteilt und es ging, weil es gehen mußte. Wie weit Du noch, wie der und der fiel . . . , ich da, da, er war ein so braver Kerl. Wie weit Du noch, Kamerad . . . ?

Und so wird es immer und immer wieder klingen, so wird immer wieder erzählt werden. Der Tag des Erinnerns, der Tag der unvollständigen Vergangenheit, der Tag des Schicksals auf dem Gebirge an ihre Heimat ist als 36er wieder nach Halle gekommen. Sie haben sich aus dem Alltag herausgerissen, um ihrer Erinnerung zu leben und um auf der Tradition zu leben, im Geiste das, was jetzt treiben sie sich wieder nach Halle gekommen sind. Sie haben sich aus dem Alltag herausgerissen, um ihrer Erinnerung zu leben und um auf der Tradition zu leben, im Geiste das, was jetzt treiben sie sich wieder nach Halle gekommen sind. Sie haben sich aus dem Alltag herausgerissen, um ihrer Erinnerung zu leben und um auf der Tradition zu leben, im Geiste das, was jetzt treiben sie sich wieder nach Halle gekommen sind.

## Das „ruhige“ Halle

Am Freitagabend war in einem Grundstück in der Mühlstraße infolge von Familienreitigkeiten eine Schlägerei entbrannt. Eine männliche Person, die von einem anderen Mann mit einem Messer angegriffen wurde, wurde erheblich am Hinterkopf. Der Verletzte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Das herbeigerufene Polizeikommando leitete der Schlägerei ein Ende.

In der Nacht zum Sonntag gegen 1.30 Uhr wurde auf dem Komplex ein Polizeibeamter bei der Einfahrt einer männlichen Person von einem 30-jährigen Bedienten und fälschlich angegriffen. Der Beamte wurde verletzt, den Zeugnissen zu belegen. Der Beamte mußte seine Dienstwagen ziehen, ohne dabei aber zu getrauen. Mit Unterstützung des herbeigerufenen Polizeikommandos gelang es, die Täter festzunehmen.

In der Nacht zum 22. August gegen 1.45 Uhr ereignete sich ein Zwischenfall zwischen zwei männlichen Personen infolge eines Wortwechsels eine Schlägerei, wobei eine Person am Hinterkopf Verletzungen durch Stöße erlitt.

## Das neue Segelflugges Halles

Nach wochenlanger Arbeit ist nunmehr das Segelflugges „Hallererflieger“ des Flugtechnischen Vereins Halle fertiggestellt worden. Unterleitet wurde der Verein durch den Magistrat und einige Privatbetriebe. Zug und Masten haben die richtigen Segelflugges-Maße hergestellt. Der Rumpf ist in Frankenhäuser als ein Sperrholzkörper gebaut und so eingerichtet, daß ein Hilfsmotor mit hineingebaut werden kann, so daß das Segelflugges auch als Motorflugzeug fliegen kann. Die fertiggestellte Maschine hat 12 Meter Spannweite, eine Spannweite von 5,7 Metern und wiegt annähernd 100 Kilogramm. So schnell wie möglich wird man daran gehen, das Segelflugges zu verladen, damit es noch zum Flugwettbewerb rechtzeitig eintrifft. Der Hallesche Segelflieger Schmäger, der in der Aktion ausgebildet worden ist und bereits reiche Erfahrungen bei den vorjährigen Wettbewerben sammeln hat, wird die Maschine fliegen. Hier sind fünf andere Piloten des Flugtechnischen Vereins geben als Begleitmannschaften mit. Es ist nur zu wünschen, daß Halle mit seiner „Hallererflieger“ Erfolge buchen kann.

## Fahrplanänderungen

Die ab Sonntag, den 9. August zunächst verdachtsweise einleitende 2008 Merseburg (ab 10.35 nachm.) — Schafstädt (an 11.10 nachm.) und 2004 Schafstädt (ab 11.10 nachm.) — Merseburg (an 11.45 nachm.) fallen wegen zu schwacher Befahrung vom 1. September ab wieder fort. Vom gleichen Tage ab verkehren an Stelle der Halleschen mit Personenzugfahrten die 5708 (W) Merseburg (ab 1.40) — Schafstädt (an 8.02) und 5709 (W) Schafstädt (ab 8.55) — Merseburg (an 8.20) die Personenzüge Nr. 2087 Merseburg (ab 1.40) — Schafstädt (an 2.18) — bisher nur Sonntags vom 1. September ab täglich — und Nr. 2088 (W) Schafstädt (ab 8.55) — Merseburg (an 4.47) — letzterer jedoch nur Werktags.

# Der Tag der 36er

## Die Ankunft der Traditionskompanie

Die Stadt Halle hatte zu Ehren der zu erwartenden Gäste für Festlichkeiten angeordnet. In der Halle und umliegenden Straßen drängten sich in den Straßen und gingen zum Bahnhof, um die Kompanie, welche als Traditionskompanie der alten „Sandwerksburden“, der Halle'schen 36er gilt, in Empfang zu nehmen. Die Schützenkompanie hatte alle Hände voll zu tun, um einmündigen den Verkehr in den Straßen aufrechtzuerhalten, und vor allen Dingen in der Ehrentrage war es fast unmöglich, das Gedränge des Publikums zu regeln. Alles war in größter Spannung und alle Mienen sag man nach seiner Uhr, um festzustellen, ob nicht endlich der Zug mit den Soldaten käme. Man wartete und wartete und wurde immer ungeduldriger. Schließlich erklärte die Rede. „Sie kommen“, so lief es wie ein Knurren durch die Menge von Mund zu Mund, und dann setzte die Traditionskompanie der Halle'schen 36er ein, und unter Jubel zogen die Fahlgarnen ein. Es war wie im August 1914; ein Blumenregiment überführte die Wägen im großen Hof und stolz und freudig schritt man auf dem Hofplatz beim Anblick der Ehrentrage war es fast unmöglich, das Gedränge des Publikums zu regeln. Alles war in größter Spannung und alle Mienen sag man nach seiner Uhr, um festzustellen, ob nicht endlich der Zug mit den Soldaten käme. Man wartete und wartete und wurde immer ungeduldriger. Schließlich erklärte die Rede. „Sie kommen“, so lief es wie ein Knurren durch die Menge von Mund zu Mund, und dann setzte die Traditionskompanie der Halle'schen 36er ein, und unter Jubel zogen die Fahlgarnen ein.

Am Sober der Gensendenschaft hatten die ehemaligen alten 36er bereits Aufstellung genommen, und ihnen zu Ehren marschierte die Traditionskompanie im Paradeanzug vorüber. Nach Beendigung des Vorbeimarsches nahm Oberleutnant Erdmann das Wort und begrüßte die Gäste mit manchen prächtigen Worten in unseren heilen Halle. Nachdem worden die Ehrengäste wieder, doch hatten die Gäste die Ehrengäste nicht nehmen lassen, ihre Gäste persönlich zu empfangen. Und wie alte Freunde und langjährige Bekannte zog man einträchtig mit „seinem Soldaten“ nach Hause.

## Konzert in der „Saalhofbrauerei“

Am Abend fand in der Saalhofbrauerei ein festlich beleuchtetes Konzert der 36er der Traditionskompanie statt. Der Garten konnte die zahlreichen Teilnehmer, unter denen sich u. a. General Hofmann und Oberleutnant Erdmann befanden, kaum fassen, obgleich am Freitag erst die Weidener Vereine von Berlin und Bremen anwesend waren. Die übrigen Weidener Vereine kamen heute aus Halle. Die Sänger der Schützler am Schützler gekämpft hatten, feierten ein frohes Wiedersehen und frohliche und traurige Erinnerungen aus der gemeinsam erlebten Zeit wurden ausgetauscht und schließlich die Wände der Kameradschaft wieder feiert. In den Gängen des schönen Gartens herrschte ein festliches Gemüte. Die angeordnet spielende Kapelle von Hoffmann des 1. Bataillons vom 16. Infanterie-Regiment (Bremen) unter der unwilligen und bewährten Leitung von Obermusikmeister G. Böigt besorgte die Wiedersehensstunden durch ein prächtiges Konzert, das bei den Verammelten stürmischen Beifall auslöste. Immer wieder mußte die Kapelle zu Zugängen ruhen. Man so schnell vorangehen die frohen Abschieden. Der müde Abend trat dazu bei, daß der Aufbruch der festlichen Veranstaltungen einen glänzenden und würdigen Verlauf nahm. Gegen 11.30 Uhr trennte man sich in dem frohen Bewußtsein, heute die anderen auswertigen Kameraden begrüßen zu können und die Kampfschlange noch vor sich zu haben.

## Der Umzug am Sonntag

Auf zahlreiche Anfragen wird erwidert, daß der Umzug der 36er (einschließlich Traditionskompanie) am Sonntag zum „Schützlerplatz“ (früherer Name) erfolgt. Die Schützler der Bergkapelle durch folgende Straßen vorüber: Königstraße, Brandstraße, Magdeburgerstraße, Ludwig-Wuchererstraße, Meißnerstraße. Für den Rückmarsch (Festzug) ist folgender Weg vorgesehen: Meißnerstraße, Ludwig-Wuchererstraße, Heinrichstraße, Friedbergstraße, Magdeburgerstraße, Königstraße, Schützlerplatz (Vordemarsch) und anschließend Platzkonzert. Am

## Gaugängerfest in Halle

Der Gau Halle in Sängerbünde an der Saale veranstaltet am Sonntag, den 30. August ein Gaugängerfest, zu dem alle Vorbereitungen mit großer Eile getroffen worden sind. Drei große Konzerte finden an diesem Tage statt, und zwar beim 11 Uhr in der Stadthalle, die beim anderen nach 8 1/2 Uhr in der „Saalhofbrauerei“ und im „Zoo“. Es werden nur a-capella-Chöre zu Gehör gebracht werden. Einzelvereine werden nicht auftreten. In jedem der 3 Konzerte werden vielmehr die Gruppen und Kapellen ab. Am Stadthalle wird ein hervorragendes Orchester, der zukünftig bekannte Musikant Dr. Johannes Böhm, mitwirken, während in den Gartenkonzerten am Nachmittag zwei hiesige namhafte Kapellen den langertlichen Teil bestreiten werden. Außerdem werden sowohl in der „Saalhofbrauerei“ als auch im „Zoo“, gemischte Chöre ertönen.

Stimmliche Kapellenleiter der Gau-Chormeister Dr. R. n. o. s. hängen werden die Chöre der Gruppen von den Weidener Meistern der Vereine dirigiert werden. Im Stadthalle kommen folgende Meister der Männerchorwerke zu Worte: Segner, Schubert, Mann, Wund, Mendelssohn, Reu und Wdm. Auch in den Nachmittagkonzerten ist ein gemischtes Programm vorgesehen. Am Abend werden die Sänger mit ihren Freunden und Gästen bei frohen Gesprächen in den beiden Gartenkonzerten gemütlich beizusammen sein.

Wägen die Mägen, die ein solches arbeitsreiches Fest den Mitwirkenden bringt, durch regen Besuch der Konzerte wird die Bürgergeist durch den gesamten Gaugängerfest von Halle und Umgebung geklärt werden. Zumals die Eintrittskarten nicht mehr zu bekommen sind, was heißt, daß man dies fest gilt, müge um die Sängerkunst ein festes Band knüpfen und müge

Montag (24. August) beginnt das Konzert mit Vorführungen im „Stadthalle“ um 4.30 Uhr.

## Die Platzmusik der 36er am Sonntag

Am Sonntag (24. August) beginnt das Konzert mit Vorführungen im „Stadthalle“ um 4.30 Uhr. Die Platzmusik der 36er am Sonntag findet um 12 Uhr auf dem Königsplatz als Doppelkonzert der „Batalionsmusik 1/16“ und der „Bergkapelle“ statt. Die Batalionsmusik 1/16 (Obermusikmeister Georg Böigt) bringt folgendes Programm zum Vortrag: 1. Armeemarsch Nr. 197 (Steinmetz), (Batalionsmusik der 36er-Pflichter); 2. Überbreite a. d. Sp. „Das Mädchen des Greniers“; 3. Bismarck aus „Samson und Dalila“; 4. Fantasie a. d. Sp. „Johann“; 5. Langzeitige Marsch von Wund; 6. Armeemarsch Nr. 195. Die Bergkapelle (Musikdirektor Hans Reichmann) hat nachfolgendes Programm aufgestellt: 1. Armeemarsch Nr. 198 („Friedrichs Reg.“), (Batalionsmusik der 36er-Pflichter); 2. Überbreite a. d. Sp. „Johann“; 3. Fantasie a. d. Sp. „Der Friedhöf“; 4. Ersterzug Bismarck; 5. Fuchsen's Gloria (Armeemarsch); 6. Quartier Bismarck (Armeemarsch).

Am Sonntagvormittag treten insbesonderen alle Zeileneinheiten zum 36er-Zug ein. In der „Bismarck“ war die Empfangskommission, die gleichzeitig die Wohnungsuchenden betreute. Am Sonntagabend ist der große Sommer in den drei Sälen des „Schützlerplatzes“.

## 1829—1850

Seite, am Gedenktage der 36er wird es der 36er besonders interessant, eines aus der Vergangenheit des Regiments zu erfahren. Der Bericht aus Mainz vom 3. Februar 1850 stellt mit, daß die „Sandwerksburden“ zu demaligen Zeit bereits im sozialen Sinne, ähnlich wie jetzt der Stahlhelm durch seine Selbstbeziehung, zu werden verstanden. Wir lassen den Bericht des Regimentspräsidenten F. a. s. von der Zentral-Kommission in Mainz wörtlich folgen:

Der Winter zu 1850 war ein besonders strenger. Der Dienst im Freien mußte fast gänzlich eingestellt werden; die Wägen und Stoffen wurden soviel wie möglich verringert. Die Kameraden ließen sich kaum noch erheben. Unter der ärmsten Bevölkerung von Mainz aber herrschte die bittere Not. Da herrschte die Mangelnot an allem, insbesondere an Essen. Spontaneumaktionen während längerer Zeit je 30 Stillschließende und ermanen sich hierdurch die Anerkennung ihrer Wägen.

## Öffentliches Anerkennen der Kameradschaft

Unter den schönen Tagen des allgemeinen Wohlstandes, welcher die Härte dieses beispiellos strengen Winters zu mildern trug, glänzt ganz besonders die menschliche und soziale Beschaffenheit der Königlich preussischen Kriegerherren. Die Herren haben es lebendig empfunden, daß der Verein des Kriegerischen Wägen mit dem künftigen Gedenke des Wägen in demselben Herzen schlafte. Tief ergriffen von dem Anblick des täglich steigenden Glanzes, welches ihre nachkommenden Weidener aus dem Gewerbetreiben ergiebt, haben sie sich zu einem Entschlusse vereinigt, dessen Ausführung in dem Ansehen der Kameradschaft der Zeit genügt ihre unendliche Stelle werden. Jede Kompanie der beiden 35. und 36. Regimenter läßt eine schmuckhafte Grattigung für 30 Wägen in ihrer Kameradschaft bereiten und an die von den Herren Kameradschaft gegen alle Schwierigkeiten bereit sein. Die Kameradschaft wird in der nächsten Zeit einen Armee ausgeben, so daß täglich 300 Wägen den ersten Bedürfnissen entziehen werden, dankbar und segnend von der Stelle zurücktretend, wo der Mensch den Menschen findet. Dieses einfache, aber wohlthätige Gedanke, dieses festes Wortes mehr, um der Kameradschaft dieser schönen Zeit von seiten aller Kameradschaft genügt zu sein, welche solches in ihrem Wägen tragen. Darum nichts weiter als „Gott lobt es Euch, edle, liebere Wägen!“

Kom Kameradschaft, welche keine Teilnahme an dieser Sendung allein schon durch seinen Namen, sondern durch seinen Namen, dessen Inhalt und Anregung solche Entschlüsse zu setzen verstand, genügt es alle den Dank, welcher einige Mithilfe auspricht, nicht nur von den gestifteten Empfängern ihrer Wohlthat, sondern auch von deren väterlichen Vertretern, den Wägen der Zentral-Kommission und in Namen und Auftrag derselben vom Regimentspräsidenten dieser Kameradschaftsbehörde.

dadurch zu einem nicht unwesentlichen Faktor werden das deutsche Volk zu einem zu verbinden.

Die gelten in unserer Zeitung genannten Vereine werden nachmittags auf die Gedenkfeier am Sonntag, den 30. August in „Ries la Tour“ und Montag gegen 8 Uhr in der „Böge zu den fünf Säulen“ (Altebergstraße) aufmerksam gemacht.

— Vom Personenzug angefahren. Am Donnerstag gegen 12.15 Uhr nachm. geriet vor dem Grundstück G. Steinig. 10 ein Weidener mit seinem Fahrrad in die Schienen der Straßenbahn und wurde von einem Personenzug angefahren. Dieser einigen Sanitätsleistungen erlitt der Radfahrer eine Verletzung am Kopf, über dem Personenzug wurde er fest fixiert angefahren. Der Sanitätsführer trifft seine Schuld.

— Die Feuerwehre macht alles. Die Feuerwehre wurde am 20. August gegen 7.30 Uhr nachm. nach dem Grundstück Heine Promenade 10 gerufen, wo sich in einer Küche durch ein defektes Ofenrohr Rauch angesammelt hatte. Die Feuerwehre konnte nach kurzer Zeit wieder abfahren.

— Zum Festen des Zeckmanns hat die Universität ein Schreiben mit 17 Anträgen (Postkarten) von der Universität und ihres Vizepräsidenten mit kurzen Erklärungen herausgegeben, welches bei den Kapellanten und im Universitätssekretariat zum Preise von 1 M. zu haben ist.

— Die neue Schwurgerichtsperiode bringt folgende Verurteilungen: 1. am 24. August, vorm. 11 Uhr gegen den Arbeiter Friedrichs aus die Gedenkfeier am Sonntag, den 30. August; 2. am 25. August, vormittags 9 Uhr gegen den Geiger Karl B. o. n. i. n. a. gegen Weidener; 3. am 26. August, vorm. 9 Uhr gegen den Arbeiter Franz Klingner am 23. August Verurteilung.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** Gegründet 1856.  
 Hauptanstalt Leipzig Alte Promenade 6  
 Filiale Halle früher Reichshof  
**Für die Reisezeit:** Vermietung feuer- und diebessicherer Stahlfächer. Reiseschecks in allen Währungen. Umwechslung ausländischer Geldsorten.  
 112 Niederlassungen in Mitteldeutschland.



# Mit dem Motorrad ins Unwetter-Gebiet

## Mit 50 Kilometern — Wie das Unheil einbrach — Die Flucht auf die Dächer — Badewannen als Rettungshöhle — Wiederaufbau!

(Von unserem nach den Engländerstatten entsandten K. Sch.-Redaktionsmitglied)

Meine, kühne Heile Götter Mutter Sonne dem Motorrad nach, das da, wie ein Wiesel, über die Straßen fuhr, das die Straßen füllte, das die Straßen füllte, das die Straßen füllte...

Am 50-Kilometer-Tempo ging es ins Land hinein. Auf Großstadtstraßen fuhr man nicht; das ewige Wägenrad des Müdders legte unablässig davon Zeugnis ab und die Straßen füllten sich mit den Wagen...

Man hatte das Vereinigentlich zu sehen, auf und ab gingen die Wege. Über und über flatterten sie schieflich, dann eine schwarze Wolke — der Blitz lag auf unseren Köpfen in einer engen Zalmude; diese Gegend war ihm in der Katastrophennacht zum Verhängnis geworden...

### „Internationaler“ Verkehr

Eine Autokolonie, die hier aufgezogen war, ließ die Verkehrler nicht aus den Augen; aus dem einzigen Café des Ortes kamen ambrosianische Mitgespräche, der Wirt machte sich seines Geschäftes wieder Jahre. — Bei dem einen im Uhr, ist ben an dem in Nachtigall.

Den Verkehrlern ist jedoch das Herz voll; nur ein wenig an den, und schon plätschert der Regen über die Dächer...

Gegen 9 Uhr abends war das erste Gewitter über das anstehenden mitgenommenen Gewitter herein und tobte dann bis gegen 12 Uhr nachts. Ein Wetter löste das andere ab, grelle Blitze mit gleichzeitiger Donnerstimmung ängstigten Kinder und Frauen...

### 2 bis 3 Meter unter Wasser.

Die Besondere waren auf die still abfallenden Dächer gestürzt und harrten sich frampfend an die Kegel. Die erste Dille nagte aus Giebeln. Schupo rüde an. Da keine Kugel auf dem Boden war, Gerichte mit an keinem Besondere...

Und nach der Unheilsnacht? — Unter Himmel mit lauchender Sonne spannte sich über Gerichte aus, als hätte er die nachfolgenden Menschen.

Ein Gang durch die ersten Reste des Sturmwetters bringt heute diese mensichliche Chama gegenüber den entsetzten Elementen klar vor Augen. Noch fern sieht man bereits das aufgerissene Plaster der Straßen. Die Blüten scheinen mit den Plastersteinen ein inmaliges Gängepiel getrieben zu haben...

geworden; nur die Dächer scheinen mühsam zwischen den Dächern der Nachbarhäuser. Ein mühses Durcheinander von morschem Holz und gelbem Reim ist der Überrest eines ehemals so schönen Landhauses. Anderen Häusern ist wieder die Erde erdrückt und mit Reimen und Stämmen besetzt worden...

Und neben diesem Wüde der Zerstörung das Bild des Wiederaufbaus. Alles was Hände hat, richtet sich geschäftig. Die meisten Häuser sind wieder gerettet. Ein gewisserhafter Waler hat die Flur ihren Hofbestand als einen mehrere Meter hohen Schuttschiffen an die Wände gedrückt...

Der unterirdische Wiederaufbau der Straße Sandesleben-Galle ist hier bei Velleben sich wieder hergestellt. Lange Östergänge mit Kies und Geröll führen immer wieder an und bieten ihren Inhalt aus.

Einem Eindruck des tiefsten Engländerstatten ab Glens nahm man mit, als das W. und wieder auf den Hallenfenstern stand. Wer heißt hier um Stürmen und Wutstürzen unterirdischer Häuser, wer kommt hier auf den Gedanken, daß man Gefahr laufen könnte, in drei Stunden Haus und Hof durch Wasserfluten zu verlieren...

### Über den Wiederaufbau mit Wasserfall

Über den Wiederaufbau mit Wasserfall. Der unterirdische Wiederaufbau der Straße Sandesleben-Galle ist hier bei Velleben sich wieder hergestellt. Lange Östergänge mit Kies und Geröll führen immer wieder an und bieten ihren Inhalt aus.

Sturme, wo der Weg nach Mansleben abbiegt, von einem Betonlenkauto der Stadt-Motorpark-Abteilung geleitet, sollte überfahren.

Während der jüngere Radfahrer sein Rad noch im letzten Augenblick in den Gehsteiggegenden lenken konnte und so unmettelbar davonkam, fuhr der ältere, etwa 58 Jahre alte Bauer Paul Thiel aus Giebeln direkt in das Auto hinein. Er trug einige schwere Beinbrüche und Kopfverletzungen sowie einen Halsverbruch davon. Ein Giebeler Kranenhaus, in dem er in schwer verletztem Zustand gebracht wurde, ist er inzwischen gestorben. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

### Wernigerode, 21. August.

Es ist Radfahrer zwei die Radfahrer Ostfriesland durchfahrende Halberstädter Automobile überholen wollte, wurde er von einem Auto erfaßt und überfahren. Mit schweren Verletzungen mußte er ins Krankenhaus gebracht werden.

### Schredlitzer Unfall

Schredlitz, 21. August.

Dem 84 Jahre alten Radfahrer und Schreiner Wilhelm Schlediger lag beim Gelfahren ein langer Splitter im Gesicht und bohrte sich tief ins Auge. In seinem Schmerz rief der Verletzte den Splitter heraus und mit ihm das Auge. In wenigen Minuten verlor der Bedauernswerte, der Frau und ein Kind hinterließ.

### Selbstmord oder Unglücksfall?

Selbigen, 21. August.

Seit Mittwoch morgen wird die Leiche Gertraud Koch von hier 19 Jahre alt, vermisst. Der hiesige Radfahrer fand am Sonntag, den 20. August, einen Deutschen Zug mit Wasserwagen in größerem Stillschleichen. Es wird erwartet, daß Kaufleute von Kameraden der Einleitung Folge suchen, damit auch im roten Gesellschaft eine gewaltige Staubgebung für den nationalen Gedenken gegeben werden kann. Mit dem Stahlblech ist ein Metall- und Holzturner des Meteorologen von Wadenen verbunden.

Walden, 21. August. (Stahlfabrikation) Nach mehreren vergeblichen Versuchen in den Vorjahren wird es dem Stahlblech. Verbleibende Walden, endlich begünstigt sein am Sonntag, den 20. August, einen Deutschen Zug mit Wasserwagen in größerem Stillschleichen. Es wird erwartet, daß Kaufleute von Kameraden der Einleitung Folge suchen, damit auch im roten Gesellschaft eine gewaltige Staubgebung für den nationalen Gedenken gegeben werden kann. Mit dem Stahlblech ist ein Metall- und Holzturner des Meteorologen von Wadenen verbunden.

Walden, 21. August. (Kirchenrat) Am Dienstag trat in unserem Städtchen einmal die Kirche mit einem Kirchengang an die Öffentlichkeit. Feierlich wurde der Freitag am Abend vorher und am nächsten Morgen eingeleitet. Vormittags fand in einem Festgottesdienste die Einweihung des neuen Superintendenten Heinemann (früher Pfarrer in Hilsleben) in das Amt durch den General-Superintendenten Dr. Richter in Magdeburg unter harter Beteiligung der Gemeinde und der hiesigen Vertreter aus Stadt und Kirchengemeinde statt. Deran schloß sich eine Sitzung der neuwahlgewählten Kreisstände an. Von der Kirchenbehörde war als Verhandlungsgegenstand das Thema die Gewinnung von geeigneten Nachfolgern für die mutmaßlich im nächsten Herbst zu erledigenden Angelegenheiten der Kirche vorgeschrieben worden. Das Referat dazu sollte Pfarrer Strümpfel aus den hiesigen Verhältnissen übernehmen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden die geschäftlichen Verhandlungen der Stunde fortgesetzt und schlußendlich zu Ende geführt. Am Abend fand sich die Gemeinde schloß sich einem Familienabend zusammen, bei welchem Pfarrer Strümpfel einen Vortrag mit Rücksichtern über die hiesigen Verhältnisse hielt. Möge von dem neuen Superintendenten und der neuen Kreisstände die Segen ausgehen auf das hiesige Leben unter Stadt.

Walden, 21. August. (Tagungsprotokoll) — (Sundepreter) Bürgermeister Stolz gibt in seiner Eigenschaft als Tagungsleiter bekannt, daß die Tagungsarbeiten in dem hiesigen gemeinschaftlichen Tagungsamt öffentlich mitteilbar verhandelt werden sollen. Die Tagungsarbeiten liegen vom 1. d. ab 14 Tage in hiesigen Büros zu jederorts schriftlich aus. Jeder Tagungsantrag kann gegen die Art der Verhandlung und die Verhandlungsart während der Verhandlung beim Kreisstaatsrat in Witterfeld Einspruch erheben. — Die Polizeiverwaltung weiß darauf hin, daß die Gemeindehierarchie noch bestmöglicht.

Torgau, 21. August. (Eine Fährverbindung von Torgau nach Ziegenhagen) ist mit Einführung des Winterfahrplans vorgesehen. Der Zug wird Torgau früh nach 6 Uhr vormittags verlassen und gegen 7 Uhr in Ziegenhagen ein treffen. Ein lang gehender Wunsch der Bevölkerung Torgaus und der Ortshausen zwischen Torgau und Ziegenhagen geht damit in Erfüllung.

Torgau, 20. August. (Menschenhand des Speisemagazins) Ein Speisemagazin ereignete sich bei dem hier nachmittags 4 Uhr durchgeführten Schlußtag der Speisemagazins. Der Speisemagazin des D-Jahres wurde in viel gelauenerem Zustande angefallen, die Eigentümer der Wagen waren in Brand geraten. Wohl oder übel sah man sich gezwungen, den Wagen abzuführen und in Torgau zurückzuführen. Mit einer Verpachtung von 30 Minuten teilte der Schlußtag seine Fahrt fort.

Am Mittwoch nachmittag um 16 Uhr brach am Südflügel des Graberwerkes Elmen ein Brand aus, der, da an dieser Wand schon seit Jahren nicht mehr gearbeitet wird, an dem ausgetrockneten Holzgerüst reichliche Nahrung fand. Dieser Schiffsbrand, der durch eine unglückliche Zündung der Anlagen überhaupt, und man vermutet Brandstiftung, da das Feuer sich nicht von unten nach oben ausbreitete, sondern in den oberen Schichten der etwa 12—15 Meter hohen und 40 Meter langen Wand seinen Anfang nahm.

Wenn die ersten Meldungen über das Brandunglück davon sprachen, daß der Feuerherd über eine Wand von 100 Metern Länge ausgebrochen habe, so ist dies nicht richtig, da es den demgegenüber Bemessungen der Feuerwehren von Groß-Salze und Elmen gelang, den Brand auf 40 Meter zu beschränken. Die Arbeiter des Graberwerkes sind außerst schwierig, da in dem vor der Wand gelegenen Holzgerüst ein wenig Salzwasser enthalten war, um damit den Brand erfolgreich zu löschen zu können. Die Feuerwehr ging deshalb gegen Abend daran, eine 600 Meter lange Schlauchleitung nach dem nördlichen Ende der Wand zu legen, um dort reichliche Mengen von Salzwasser als Löschmittel heranzuführen. Erst dann gelang es, das Feuer selbst vollständig zu angreifen.

Miebergelände sind, wie bereits betont, ungefähr 40 Meter Länge und 12—15 Meter Höhe der südlichen Graberwand. Da diese Wand schon vor dem Kriege außer Betrieb gesetzt wurde, hat sich das Holz in dem Holz total verfaulten und die ganze Wand ist vollkommen durchgefallen, so daß das Feuer sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete. Dazwischen lagen hinterlöse Strohballen aus der schwandenden Wand. Mittwoch abend um 7 Uhr brannte das Feuer noch in unermesslicher Stärke. In der Nacht zum Donnerstag, morgens gegen 11 Uhr, brach endlich die Welle des Brandes zusammen, um am Boden als ein unformiger Haufen von Holz und Schutt weiter zu stehen.

Die Feuerwehr war am Donnerstag vormittag noch auf der Brandstelle beschäftigt, doch ist jede Gefahr einer nachträglichen Ausbreitung über einen Nebengebäude des Feuerherdes ausgeschlossen. Weiterhin unternommen wurde gerade nach das Liebererleben der Flammen, die in der Nähe des Südflügels auf der Linie Tagdeburg-Gärten der Wiederaufbauarbeiten. Die Waggons konnten gerade noch abtransportiert werden, ehe die sprühenden Feuerfunken sie erreichten.

### Schwere Autounfälle

Giebeln, 21. August.

Am Vormittag gegen 9 Uhr ereignete sich, wie das Giebeleramt berichtet, bei Radfahrer ein schweres Unfallglück. Bei zwei Radfahrern, die sich über die Straße einer Geschwindigkeit von 20 bis 30 km/h bewegten, wurde der eine auf der Landstraße zwischen Wolfshof und Langenbogen gerade an der scharfen

**WUBBDWUPP! WELTREISE**

Der Schal rief nach dem Typodiktoren  
Ich kam und sprach: Hier ist er!  
Kuriert ihn mit Excelsior!  
Und wurde Laufminister!

HEAR WUBBDWUPP  
DAS FREUT UNS SEHR

BEZAHL ER  
VON DER REISE  
MEHR

**Excelsior**

Der Gummis Absatz, mit dem auch Sie aufrichten sind.



# 10. Jahrgang 218 36er

## Opfermut

Aus den Kämpfen des Reserve-Infanterie-Regiments 36

Von Schoppe, Oberleutnant d. R. a. D.

Er gehörte zu den Stillen, zu jenen zurückhaltenden Charakteren, die bescheidenen Dingen nachsehen, lautes Wesen nicht lieben und von ihrer Arbeit und ihren Bestrebungen kein Aufhebens machen. Als der Krieg ausbrach, war er Oberleutnant in der Hauptabteilung Anhalt. In den Streifen seiner Uniformen war er gefolgt, bei seinen Schülern beliebt. Die Achtung und Verehrung erreichte aber das rechte Verbleibe Maß erst, als er in den Streifen des roten Kreuzes mit dem weißen Kreuz auf dem linken Arm in den Kampf eintrat. Nicht etwa durch sein Selbst — er hat nie darüber gesprochen, aus seiner Familie gegenüber nicht. Die Erfüllung der Pflicht auch unter den schwierigsten Umständen, das Bewußtsein, daß in diesem gemeinlichen Kriege sein Leben nur dem Vaterlande gelte, waren ihm etwas zu Selbstverleugern, daß er gar nicht auf den Gedanken kam, von dem zu sprechen, was er tat. Andere besorgten es für ihn, und nachher, sie hatten allen Grund dazu.

Er war mit dem Reserve-Infanterie-Regiment 36 ins Feld gezogen. In seinen Reihen erhielt er am 20. August 1914 die Beförderung zum Hauptmann im Kampf gegen die Engländer.

Der wochenlange Vormarsch in der glücklichen Augustzeit gab dem damaligen Hauptmann die reichlich Gelegenheit, seine im tiefsten Herzen wachende treue Kameradschaft zu zeigen. Inermüdet war er auf das Wohl seiner Leute bedacht. Selber an Entbehrungen gewöhnt, mit einem Körper ausgestattet, den er durch systematische Übungen geübt hatte, überwand er alle Anstrengungen des Marsches mit Leichtigkeit, sorgte im Quartier und bei der Nacht als erster Vorposten zuerst für seine Leute und gewann sich so bald ihr Vertrauen, das immer härter wurde und fester die Besetzung machte, als sich in der Schlacht vor Paris zeigte, daß er nicht nur die Wunden des Marsches mit ihnen teilte, sondern auch die Gefahren und Schrecken des Kampfes. Er war stets da zu finden, wo die Gefahr am größten war. Unerschrocken und todesmutig gab er seinen Leuten ein Beispiel, das sie in der Schlacht nachahmten, daß sie ihn liebten und verehrten und daß er daher aus alles von ihnen verlangen konnte?

Es war in der Schlacht vor Paris. Das Reserveregiment war am äußersten rechten Flügel des Korps eingeteilt und lag im heißen Kampf bei Arn. Im dunklen Nacht erhielt Woffe den Befehl, die Stellung des Regiments gegen die Engländer zu übernehmen. Es war ein Gang auf Leben und Tod — aber ein Kampfgewinn mußte, das man trennscheider den schweren Befehl ausführen würde, das nur Woffe sein konnte. Und es gelang ihm in der Tat.

Er hat mit später einmal von diesen Stunden erzählt. Er hatte sich mit seiner Batterie in unmittelbarer Nähe der feindlichen Stellung herangebeugt und war eben im Begriff, nachdem er die Lage der französischen Linien festgestellt hatte, wieder zurückzutreten, als er plötzlich bemerkt wurde. Der Feind richtete ein heftiges Feuer auf den Punkt, wo die Batterie verweilte. Die Zurückweichung führte an diesem Orte, daß sich der Feind nicht durch die Nacht vorwärts bewegen konnte, sondern sich in der Richtung der Batterie aufhalten mußte. Die Batterie wurde durch das Feuer der Feinde in der Richtung der Batterie aufhalten mußte. Die Batterie wurde durch das Feuer der Feinde in der Richtung der Batterie aufhalten mußte.

So saß Woffe seinen Leuten, vorwärts zurückzutreten. Aber dann hatten die Franzosen das unermessliche Geräusch der Friedensgeschütze, als sie wie wild mit verdoppelter Schnelligkeit schossen und in der Tat eine einzige Seite vernichteten. Woffe selbst, der als letzter zurückzuziehen wollte, mußte liegen bleiben, da jede Bewegung den Feinden Tod bedeutet hätte. Er hörte aus den Worten der Feinde, daß man ihn bemerkt haben mußte. Ein Vollst im voll! Da lebt ja noch einmal, brüllte er laut und links und rechts von Woffe schossen die Geschosse regelbitt ein.

Eine Welle blieb er noch liegen, dann hielt ihn nichts mehr, langsam kroch er Stück für Stück zurück, immer eng an den Boden gekriecht und die Nase auf die Erde gedrückt, bis er endlich in der Nähe bei seinen Leuten angelangt war. Das über eine Stunde mußte er hier ausbleiben, dann konnten sie endlich zur Kompanie zurückziehen, von der Woffe Meldung wegen ihrer Wichtigkeit sofort dem Regiment weitergegeben wurde.

Wenige Tage später langten wir an der Aisne an. Vom 12. September ab fanden wir im heftigen Kampf gegen den nachrückenden Feind, der mit starken Kräften unsere rechten Flügel zu umfassen suchte. Das Reserveregiment 36 wurde aus seinem Verband losgelöst und dem Nachbarkorps übergeben. Die Anhaltiner und Gallener zeigten sich über Kameraden aus Schleswig-Holstein würdig. Als nach fast vier Wochen das Regiment endlich zurückkehrte, da kam es zum Bewußtsein, und das Volk des kommandierenden Generals des Nachbarkorps folgte ihm.

Es hatte zuerst in dem waldigen Gelände bei dem Dorf Cuis gekämpft, das von Franzosen und Turlas besetzt war und gestürmt werden mußte. Am 17. September begann Reserveregiment 36 den Angriff. Es war ein überaus schweres Unternehmen. Am frühen Morgen mußte geschritten werden. Der feindliche Gegner hatte sich in dem an Schützengraben reichen Gelände überall festgesetzt und verdrückliche sich gegenseitig und hartnäckig. Hinter den Bäumen und oben in ihren Wäldern, hinter Büschen und Ähren schlichen die Schwärze und haben möglichen Feindes Feuer ab. Geschütz verdeckte Schützengräben umgaben das Dorf. Besonders gut war die hohe Parallele des Schützengrabenbergründet. Die Schwärze hatten den oberen Rand mit Stoppeln besetzt, während sie selbst durch Schützengräben feuerten, die sie am Fuß der Mauer eingebrochen hatten. Es gelang ihnen so in der Tat, unsere Leute eine Welle zu schlagen. Woffe war von unseren Leuten, die er bewundert nicht und mancher andere hat hier sein heißes Blut gefunden. Der Angriff kam zum Stehen.

Da gelang es, Artillerie heranzubringen und an günstigen Punkten aufzustellen. Als die Schützengräben befreit über den Hüften der Turlas brachen und die angrenzenden Tod und Verderben in ihre Reihen brachten, als die Granaten tragend Feinde um Woffe in die Dorfmauern schlugen, da maßte die Stunde zum zweiten Sturm. Bei frühem Morgen brachen die tapferen Krieger über los, die Arbeit war trotz der Artillerieunterstützung noch hart genug, aber es löste wurde, was das Dorf und der benachbarte Wald in deutschem Besitz.

Als die 9. Kompanie sich sammelte, fehlte neben anderen auch ein Freund des Hauptmanns Woffe. Einige Leute machten, daß er verdrückt worden sei und befragten auch die Stelle, wo er nach ihrer Ansicht liegen mußte. Woffe erbot sich freiwillig, seinen Freund zu suchen. Ganz allein setzte er in den Wald zurück, der bei Schluß des ersten Kampfes gewesen war.

Mittlerweile war die Dunkelheit hereinbrochen, so daß es immer schwieriger für Woffe wurde, sich zurückzufinden. Es war nach dem Toben des Gefechts verhältnismäßig still, bringende Schiffe hatten nach dem Wald, hier und da dringend aber der Schamergeruch eines herumstehenden durch die Wärme berührt. Woffe geht den Stimmen nach, findet einige halbverbrannte Kameraden, läßt sie auf seiner Handfläche und verdrückt sie auf die nahenden Sanitätsmannschaften.

Woffe trat Woffe umher, aber den Freund fand er nicht finden. Schon will er sein Verdrücken aufgeben, da hört er wiederum schwache Schritte — er folgt der Richtung und findet endlich den Freund immer verdrückt an einem Baum liegend, durstig und im Fieberfahnen. Er gibt sich zu erkennen und hält dem Wunden die Handfläche an den Mund. Der tritt in langen Zügen die erquickende Labe.

Dann wird er von Woffe sorgfältig Sand nachdrücken verbunden und langsam hob er rüber. Die Handfläche zu. Woffe hielt und hielt den Freund, der sich nur mühsam vorwärtsbewegen kann. Aber es geht doch — und wenn die Kraft zu erlahmen droht, dann taufen sie, und die ruhige, tröstliche Stimme Woffes trägt dem Verzweifelnden neuen Mut ein.

Dann wandern sie weiter, bis sie plötzlich Stimmen hören und den Schein eines Woffeers durch die Wärme erblicken. Sie bleiben stehen und lauschen, froh, das Regiment so nahe zu wissen.

## Fahnen heraus zum 36er Tag!

Doch was sind das für Leute, die sie von drüben hören? Bei Woffe hat die Batterie 2. und 3. und 4. Die Fahnen haben sich verirrt, in dem nachdunkeln Wald die Orientierung verloren. Was nun?

Woffe bleibt ruhig. Zunächst einmal fort aus dieser gefährlichen Nähe des Feindes — in eine entgegengesetzte Richtung. Er trägt den immer schwächer werdenden Freund mehr als das eigene Leben.

Als sie die Stimmen der Turlas nicht mehr hören, rufen sie und nun sucht und findet Woffe Stellung bei den Eiern. Am Waldrand stellt er die Himmelsrichtung fest, und es gelingt ihm in der Tat, aus dem Nebel heraus und nach dem Dorf Cuis zu kommen, wo er die Kompanie trifft. Es ist gegen Morgen geworden, als sie endlich eintreffen, beide außer Atem erschöpft und nahe am Zusammenbrechen.

Die Freude des Kompaniechefs war groß, als er die beiden wieder sah. Er hatte sie fast aufgegeben. Der Freund ist verletzt, seine Wunden werden verbunden, dann wird er ins Lazarett geschafft, wo er nach langen Wochen Genesung gefunden hat. Er verdrückt sein Leben dem Opfermut Woffes.

Diese selbstlose Tat und die vielen Beweise treuer Pflichterfüllung und hervorragender Tapferkeit fanden ihren Lohn. Woffe wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet und erhielt schon im November 1914 als einer der ersten im Regimente die 1. Klasse.

Die langen Monate des Stellungskrieges an der Aisne kamen, viel mühselige Arbeit wurde getan; Woffe erhielt nach seiner Beförderung zum Leutnant hier bald eine Kompanie. Im Januar hand er mit in Parade vor seinem Korps.

Das Frühjahr ging vorüber. Ein heißer Juni zog ins Land. Da brachen die Franzosen eines Tages in die vorderen Linien des Nachbarkorps bei Quenneville ein. Und wieder wurde das Reserveregiment 36 zu Hilfe geschickt, das eben aus dem Stellungskrieg gekommen war und sich der Mühe erfreuen konnte.

Woffe war gerade auf Urlaub in der Heimat, den ersten und einzigen, den er gehabt hat, um sein während des Krieges geborenes Söhnlein aus der Taufe zu heben. Als er zurückkehrte, empfing ihn auf der Bahnhofsstation der Befehl, sich sofort zum Regimente nach Quenneville zu begeben.

Auf einem hölzernen Wagen rollte er seiner Bestimmung entgegen, durch die schwüle, heiße Junihitze, deren Sturm ununterbrochen durch das Aufblühen des Mündungsweines der Artillerie aufzuwehen wurde, während ein kühler Gewitter Donner und Regen in dieses wilde Spiel hineinfiel. Er kam das Regiment in Stellung, unter schwerem feindlichen Feuer. Aber der Feind wurde abgewiesen, ja, es gelang Woffe und seiner Kompanie, eine feindliche Anzahl der schwarzen Pulverturme gegen zu nehmen. So sind die Gegenstände im Briege-Gewehr noch im Besitze der Familie daheim und morgen im weißen Sandmeere gegen atlantische Gorden!

Auch Woffe hat folgte Tod und Dank dem modernen Regiment, als es nach zehn schweren Tagen zum Korps zurückkehrte und in der allerletzten Parade seine Bismarcktruppe besah. Der Sommer ging dahin mit Stellungsdienst und Schanzungen. Der Notstandsbescheid, der dem Regiment so schmerzhaft vertraut war, seit Monaten schon, war von einem anderen Regiment befehligt worden. Im September begann unsere Division für kurze Wochen einen Woffen neuer Stellung an der Aisne, wo es recht ruhig herging. Aber das war die Ruhe vor dem Sturm!

Die Champagnenoffensive tobte in wilden Stößen — und Mitte Oktober wurde die Division bei Zabue eingeleitet. In diesem Ringen hielt sie dem Gegner stand. Und nicht nur das. Ende Oktober gelang es ihr, in mehreren Angriffen die feindliche Stellung bei Zabue zurückzuführen. Der arme granatendurchlöchernde Boden der Champagne hat das Blut mancher alten Kameraden getrunken. Woffe blieb unversehrt, was durch ein Wunder in all den Rängen verdrückt, obwohl er gerade wieder in dieses wilde Spiel hineinfiel.

Das traf ihn im Morgengrauen des 31. Oktober, als er aus einer Gasse bis zu einem feindlichen Drahterker erkundend vorging, ein Geschütz in den linken Oberarm. Schnell verbunden, wurde er zum Hauptverbandsposten geschafft — aber am 1. November wurde er in den Woffen verdrückt. Er hatte sich verdrückt. Durch das Regiment ging seine Frau. Sie hatten ihn alle gen gehabt; die Offiziere hatten einen treulichen Kameraden, die Mannschaften einen Vorposten verloren, der ihnen ein glänzendes Vorbild an Tapferkeit, Gelmut und Kameradschaftlicher Pflichterfüllung gewesen war.

Am nächsten Morgenlang besaßen sie ihn und legten seinen Leib in die Woffe der vielen, vielen Kameraden, die in der Champagnerbeide schafen. Es gilt von ihm in Wahrheit, was der Divisionskommandeur an seinen Beständen anführte: ein Champagnerbeide, der sich bis ins feindliche Gelände hin in den Kämpfen, Woffen und Woffen selbst verdrückt sein. Sein Kriegstagen und Kriegstage war Heldentat in Feldgrau.

## Der 5. Mai des Füsilier-Regiments 36

Von Hauptmann a. D. Bretschneider.

Jedes Regiment der deutschen Armee hat eine Ruhmeslegende aus dem Weltkriege. Es ist kein Truppenteil des unermesslichen alten Reiches, das nicht einen Tag im Jahr als „seinen Tag“ nennen kann, wenn ihm die Erinnerung an den Tag, der die Gedanken der ehemaligen Kriegsgenossen auf die gemauerte Stätte im feindlichen Lande aufweckt.

Als ich, wenn der Kalender den 5. Mai händelt, suchen die treuen Woffengenenossen des alten schönen Füsilier-Regiments 36 im Geiste in dem einst dem deutschen Heere erprobten Gebieten Frankreichs zwei solche Stellen. Zwei Stellen! Denn nicht einmal, nein zweimal ist der 5. Mai unter Tag! Und zwischen den, im ersten Frühlingsschlachten merden Baunreien des malberchen Gebirges der Côte Normande und dem grabenburgenförmigen, granatenerwühlten Wall des kalten Chemin des Dames wandern die Gedanken her und hin.

Es ist etwas Wunderbar-Weltliches an solch unfaßbarer Pflanzkraft, die räumlich Getrennte und Weltweiterte unwillkürlich an diesem Tage mit ihren Denken und Fühlen auf dem Boden gemeinschaftlicher Erinnerungen in flüchtigen Gedanken an die Taten und die Tote bezieht. Wie von selbst treten und aus der großen Zahl der Woffen eingeleitet beifällig heranzu und mit ihnen verdrückt man an den Stellen, an die sich gemeinschaftliche, besondere Erinnerungen knüpfen: Geliebte, gemeinsamer Gefährte, gemeinsamer Aufsteiger, gemeinsamer Stellung, gemeinsamer Erhebung, gemeinsamer Schmerz. Und an den Stellen, an denen er sich erheben kann, den treuen Freund und manchen guten Kameraden, der letzten Händelband kaufte, die letzten Worte wechselte, da wir sie zuletzt frohlich sahen, da wir mit ihnen dies und jenes, Grüßes und Sehnens, besprachen, blühen uns die in die Augen, die es damals für immer verdrückt. Doch einmal durchdringen wir alles, und in großen Zügen schmet die Erinnerung der Stunden.

Der 5. Mai 1915! Der letzte, schwerste einer Reihe von schweren Tagen! Kämpfe an der Grande Tranchée. Ende April hatten wir in sie eingegriffen. Verdrückte Tage lagen bereits hinter uns, als wir zu neuem Angriff für den 5. Mai befohlen wurden. 1. Uhr morgens beginnt nach kurzer Vorbereitung der Angriff, die durch die Unberechenbarkeit des Gefechtes so schwer, nicht den gewöhnlichen Erfolg hat, der Infanterieangriff. Zunächst sind 1. und 3. Bataillon in vorderer Linie, das 2. Bataillon dahinter als Reserve, auf die Bataillone verteilt die 36. Kompanie. Jeder alte französische Interlokale geht der Angriff hervor, dem gleich beim Einsetzen hartes feindliches Infanterie- und Maschinengewehrfeuer entgegenfällt. Aber die Lösung heißt: Vorwärts weiter! Die Grande Tranchée wird überdrückt. Man aber erkennen und melden die Bataillone der vorderen Linie, wie sich der Gegner mit eilends herangehenden Unterführern verdrückt.

So entschließt sich das Regiment in den Nachmittagsstunden zum Einsatz des zweiten Bataillons, das von dem „Weissen Haus“ am Woffen-Kreuz her vorwärts dringt, die linke Flanke des Regiments schützend. Denn auch beim Nachbarregiment wird immer gekämpft; das Vordrücken kommt nicht im Gange der feindlichen Geschosse.

Der hereinbrechende Abend verdrückt weiteres Eingreifen beim Regiment. Der noch geplante, von der vorderen Linie angelegte Einbruch in ein nahe vor unserer Front liegendes dicht besetztes Schanzengewebe muß unterbleiben. Das Regiment genötigt der Nacht, einen Teil in die feindlichen Weiden getrieben zu haben. Eine Anzahl von den Angriffen am nächsten Morgen unterdrückt die in der Nacht eingeleiteten Befehle der höheren Dienststellen.

Der 5. Mai 1915 ist kein Tag mit entscheidendem Erfolg; aber er verlei eine bereite Sprache von dem Geist der Blumthal-Füsilier.

Die schmerzliche Höhe der Verluste läßt deutlich erkennen, daß uns immer die alten Geschichtsbücher des Regiments seine Pflicht und Schuldigkeit tat, daß es leibliche, was geliebt werden konnte.

Als am 7. Mai das Regiment aus der Front zurückgezogen wurde, fehlten von dem Verband, mit dem es am 26. April von Maurice die in Serpentine sich hindurchziehende Straße zur Côte de la Grande Tranchée besetzt hatte, 28 Offiziere, 1280 Mann, von denen 13 Offiziere, 321 Mann als tot zu beklagen waren. Unter den Gefallenen befand sich der Kommandeur des Regiments, Oberleutnant Woffe, der am Abend des 5. Mai durch eine feindliche Granate den Helmboden sand. Um die Hälfte der Besatzung entfiel auf den Feind.

Woffe hatte darauf Rempele das Regiment den 5. Mai noch einmal zum Ruhmesstag. Um Chemin des Dames bei der Malval lie, bot es dem Ansturm französischer Eiltrouppen erfolgreich Widerstand, so daß es teilhaft an dem Ruhm, den mit fähigen Soldaten angelegten Durchdringung der Franzosen im Frühjahr 1917 bereitet zu haben.

Tagen hielten Artilleriebesitzer folgte am 5. Mai 10 Uhr vormittags der französische Infanterieangriff. Dritte Sturmhaufen stürmten heftigste der Straße Woffe-Malval fe, gegen uns vor. Wohl gelang es ihnen, in unsere Stellung einzudringen, in ein Teil erreichte sogar den Nordrand des Placards, nur aber sollte die alte Geschichtsbücher Franzosen unter Gegenstand, an dem Teile der Bataillone beteiligt waren. In erheblichen Maßstäben wird der Gegner zurückgedrängt, 4 Uhr nachmittags ist er in eine Ausgangsstellung zurückgeworfen, zahlreiche Tote, viele Gefangene, eine große Menge von Waffengeräten muß er uns als Beute lassen.

Dieses Mal ist der 5. Mai ein entscheidender Erfolg! Er bezieht die Pläne der französischen Führung. Wiederum hat sie ihre Truppen mühsig gegen die deutsche Front ansetzen lassen. Und aber, dem Füsilier-Regiment 36, fällt ein gut Teil dieses deutschen Erfolges an.

In den Stolz mißt sich auch dieses Mal Kramer und Woffe in die Cyber. Denn wieder ist der 5. Mai ein glücklicher Tag für uns. Die Kämpfe am Chemin des Dames, in denen der 5. Mai der Hauptkampf ist, lösteten dem Regiment 26 Offiziere, 963 Mann, davon 18 Offiziere, 1700 Mann tot.

Als der Divisionskommandeur, Gyp, von Bergmann, nach den Kämpfen uns besuchte, um dem Regiment seine Anerkennung auszusprechen, begann er erdrückendes Schreien mit den Worten: „Ich nehme meine Woffe ab vor dem braven Füsilierregiment.“ Wer dabei war, wird sich des Augenblicks mit Freunden erinnern.

Woffe hat das Regiment, das an fast allen Ehrenpunkten der Wehrmacht gekämpft und überall seinen Namen gekunden hat, viele erinnerungswürdige und ruhmvolle Tage, der 5. Mai aber als doppelter Ehrenstag hat eine Sonderstellung. Er mag uns durch seine einmalige Bedeutung in der Kriegsgeschichte unseres Regiments an besonders harte Kämpfe. Mit ihm werden auch in unseren Tagen die alten über Woffen noch in der Person 54 Offiziere, 2118 Mannschaften, das bedeutet etwa zweidrittel Regiment.





# S. J. Maschinen-Börse

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halle'schen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen Halle-Saale

### Eine 50 000 Volt-Wasserkabel-Verlegung durch den Sund

Die Aufgabe, das sich ein vor mehreren Jahren durch den Sund verlaufendes Wasserkabel von 25 000 Volt ursprünglich konzipiert ist, gab Gelegenheit, bei in diesen Tagen größtenteils fertiggestellten (Dünemast) und Ostingeborg (Schweden) eine weitere Kabelverbindung durch den Sund hergestellt wurde, die durch ihre hohe Betriebsspannung von 60 000 Volt und ihre Länge von 1800 Metern einigartig ist.

Dies von der Firma Freiten u. Gullone Gullone, A.-G., in Stockholm gefertigte Kabel, das größte bisher für eine Spannung von 60 000 Volt bezogene Wasserkabel, wurde die Nordsee durch die Elektricitätsgesellschaft, Gullone, und die Städte Rosengård und Frederiksværk in elektrischer Energie versorgt. Der Strom wird von der Gullone'schen Kraftwerke abgeleitet aus den Kraftwerken am Logansjöfjället.

Das nach einem besonderen Verfahren hergestellte Kabel hat 8 Kupferleiter von je 95 mm Durchmesser. Die Isolationsmengen betragen 900 Meter, jedoch 8 Rängen erforderlich waren, die durch 5 Schutzschichten bedeckt wurden. Die Kabel wurden auf Seiltragern gewickelt, gefertigt, von denen jede um dem Kabel ein Gewicht von 40 000 kg hatte und die infolge ihrer Schwere auf besonders hierfür vorgesehene Wagen verladen werden mußten.

Für die Verlegung der Kabel fand ein nach früheren Erfahrungen angelegtes und geschicklich eingerichtetes Kabelschiff zur Verfügung, das mit einem Maschinenhaus versehen war, in dem die Kabelverlegungen hergestellt wurden.

### Blitzableitungen

Im die Isolation der elektrischen Kabel gegen Feuchtigkeit zu schützen, werden sie in den meisten Fällen mit einem Bleimantel umgeben. Dieser wird durch ein unmittelbar am Kabel angebrachtes Netzblei gebildet. Für dieser Arbeit benutzt man Blitzableitungen in leuchtender und feuerbeständiger Weise. Die Blitzableitungen haben zwei liegende, doppelwirkende, mit Kupferblechen beschriebene Messingdrähte, deren Stempel von beiden Seiten in den mit einem Bleimantel umgebenen Messingblech, der die Bleimantel enthält, eindringen.

Die neue Blitzableitungen (von Friedr. Krupp A.-G. Grusonwerk) ist eine feine Presse und hat im Gegensatz zu den

legenden nur einen Messingdrähtchen, der dem unteren Pol ein einträgliches, aus Stahlblech hergestellten Ständer fehlt. Der Ständer des unter dem Fußboden angeordneten Messingdrähtchen trägt eine Kupferröhre, auf die der Pressenblech, der den Drahtblech und Messingblech bringt, gelegt wird. Unter dem Pressenblech ist der Messingblech angeordnet und mit ihm durch Schrauben verbunden. Der Pressenblech ist mit feinem Messingblech am oberen Pol des Ständers hergeführt, das durch mittels Schrauben genau gleichmäßig zur Bohrung des Messingbleches eingestellt werden kann. Für den Maßstab ist außen auf beiden Seiten des Ständers je ein Messingblech angeordnet. Die Presse wird durch besondere Ventilmechanik angetrieben. Die Messingbleche ist getrieben, aber in unmittelbarer Nähe der Presse mit einer Drehmechanikform und einer Koppel angeordnet.

Der Radio-Apparat. Es ist dreifach beweglich, Luftschiffe, Flugzeuge, Torpedoböte usw. mit Hilfe drahtloser Wellen zu lenken. Es kann also nicht länger fallen, auch eine Art von mechanischer Polizei herzustellen, die in gleicher Weise zum willigen Weitergang eines Senders wird, der sich in einiger Entfernung hinter ihr befindet. Der Radio-Apparat besteht aus einem eigenen Hochfrequenz von ungleicher Mengenform mit beweglichen Armen und Weinen. In seinem Innern ist ein Ventilator von etwa 20 oder mehr Umdrehungen untergebracht, der das Vakuum herstellt bewegt und auch dazu dient, jede gewünschte Stellung der Glieder herbeizuführen. Des weiteren befindet sich im Innern ein Lautsprecher, dessen Zweck es ist, den Wellenformen beliebige Zeichen zu übermitteln oder sie daran anzuhören, das die nötige Arbeit des Radio-Apparates bedingt eine mittlere Unterstützung erfordert. Ein Telegraphen enthält eine Anzahl von Zeichen, die in beliebiger Weise auf den Lautsprecher gegeben werden können. Ein gleichfalls im Innern untergebracht Wechselrichter ermöglicht eine Art von Gesangsart mit einem strom sehr viel reicheren aber unvollständigen Gesang, das in bestimmten Richtungen des Gesanges und um den Schreien zu erhöhen, dienen rotierende Scheiben, die die Stelle der Hände betreiben. Das Kleingewicht der ganzen Figur wird durch rotierende Scheiben, sogenannte „Gyrolaps“ herangezogen.

Elektrizitätsversorgung in Rußland. Nach russischen Meldungen plant man den Bau einer großen Kraftstation Dnieprprojekt am Dniepr. Dieses Werk soll die Versorgung der Industriegebiete in der Ukraine mit elektrischer Energie sicherstellen.

Drahtlose Station in Tientsin. Die „Chinese Government Radio Administration“ macht bekannt, daß die in der englischen Niederlande von Tientsin schon vor längerer Zeit errichtete drahtlose Station dem öffentlichen Verkehr übergeben worden ist. Die Reichweite ermöglicht einen Verkehr mit sämtlichen drahtlosen Stationen in China und mit Schiffen auf See. Das Drahtsystem der neuen Station ist X.O.L. ihre Wellenlänge 750/1000 Meter.

Sonderzüge für Automobilförderung in Amerika. Die händliche Zunahme der Förderung von Automobilen auf der Missouri-Pacific-Bahn hat die Beförderung von Sonderzügen für Automobilförderung notwendig gemacht. Für diese Sonderzüge wurden Ende 1924 1000 gedeckelte 40 Locomotiven gebaut, die 12,8 Meter Länge haben. Die Züge betragen haben 3,05 Meter tiefe Weite. Für die Anbringung von Klappentüren im Wageninnern ist das Dach besonders fest ausgeführt.

Eine schwimmende Fabrik. Von der New Yorker Shipbuilding Corporation ist der 4900 Tonnern-Dampfer „Goliath“ in eine schwimmende Fabrik umgewandelt worden. Er soll im Atlantischen Ozean Bromsalze aus dem Meerwasser gewinnen. Dieses Verfahren wird nach den Veröffentlichungen der Gesellschaft wohl billiger sein als eine chemische Fabrik, die unter gleichen Bedingungen am Lande errichtet werden muß. Nach der vorläufigen Einrichtung des Schiffes werden in der Woche 7000 Liter Wasser verarbeitet werden und man hofft im Monat bis zu 50 000 Mio Bromsalz zu gewinnen. Diese schwimmende Fabrik ist Ende April zu ihrer ersten Reise in See gegangen.

Flugzeuge für Kranenbeförderung. Die Verwaltung des Kranenhebes der New-Yorker Universität plant die Einrichtung eines regelmäßigen Flugdienstes für Kranenbeförderung. Als Bandenflug dient das Dach des Hauptgebäudes. Auf funktionsfähigen Kranen können auf diese Weise Kranen, deren Zustand schnelle ärztliche Hilfe erfordert, aus dem Krankenhausgebiet nach dem Universitätskrankenhaus befördert werden.



Ausgeführte  
Umschichtung  
an Generator  
5750 K.V.A.,  
10000 Volt,  
für Großkraftwerk  
Gratendorf (M.-L.).

### Conrad Lange

Halle (Saale) Große Steinstraße 9

Fabrik für Instandsetzung elektrischer Maschinen

empfehlen sich durch erstklassige Arbeitsausführung unter Garantie für

Elektromotoren, Generatoren, Transformatorren

aller Arten für Industrie, Landwirtschaft, — Frische Leistungsfähigkeit mit 25-jähriger Werkserfahrung. — Frische Reparaturen. — Fernruf 8578.

### KONDOR - WERKE

Gesellschaft für Holzbearbeitung m. B. H.

Nordhausen • Lemgo i. Lippe • Essen

Türen, Fenster, Treppen

nach Normen und eigenen Typen

Werkstätten für den gesamten Innenausbau

von Wohn- u. Geschäftshäusern nach eigenen u. gegebenen Entwürfen

Vertreter: **Fr. Baumgart, Halle, Hafenstr. 42.**

### Jetzt ist es Zeit

zur Anschaffung einer meiner beliebten

### Wäschemangeln

für Hand- und elektrischen Betrieb!

**Seiler's Maschinenfabrik, Liegnitz 30.**

Billigste Preise

Zahlungsverrichtungen

Ankauf durch das Ing.-Büro für elektr. Anlagen

**Otto Nossweber,**  
Halle a. S., Wörmlitzerstr. 108,  
wobei zwei große Mangeln im Betriebs.

### Automobile

Ansaug-, Auspuff-, Benzin-, Schmier-Rohre,  
Rohrleitungen aus Kupfer, Zinn,  
Schweißarbeiten.

**Fr. Noll, Halle (Saale).**

Abteilung: Kupferschmiede  
Quandorfer Str. 6, Fernruf 9339,  
Nähe Riebeckplatz. — Gebr. 1939.

### HUGO STINNES LINIEN

REGELMÄSSIGER  
PASSAGIER- UND FRACHTVERKEHR

VON **HAMBURG** NACH

### SUDAMERIKA

### OSTASIEN

### MITTEL-AMERIKA

HAMBURG 36, JUNGFERNSTIEG 30

Passage-Vertretung  
in Halle (Saale):  
**GURT WALLA, Poststrasse 1.**

**Rudolf Donner**  
Lederriemenfabrik  
**Halle (Saale)**  
Landwehrstraße 23  
Fernruf 1664.

### Akkumulatoren-

Ladestation und Reparatur-Werkstatt  
Vertretung der Varia A.-G.  
Allgemeine Gas-A.-G.  
Fernruf 5654. Gr. Ulrichstr. 24.

### Achtung! Autobesitzer!

Autos und Wagen auslasten, Autosolen von Auto-Einrichtungen, Reparaturen von Bremsen, Federwerk, Lagersystem, Gießereiergebnisse um.

**Paul Hartwig, Autodienst**  
Wielandstraße 11. Telefon 1456.

Fernruf: 9009  
**Jalousien- u. Roll-laden-Werkstätten**  
Reparatur und Neuanlagen  
**Ernst Eibel**  
Büro: Schwetzscherstr. 35  
Eingang: Bertramstraße  
Anschluß: kostengünstig u. unverbindlich

### Lederriemen- u. Holzriemenscheiben

fertigt ab Lager lieferbar. Billigste Preise.

**Fritz Weide,**  
Rudolfstraße 9, Fernruf 9008.

### Fahrräder — Nähmaschinen

Zahlungsverrichtungen — gute Marken  
Alle Zubehörteile, staunend billig!

**Fahrradhaus R. Kämpfel**  
Gr. Klausstraße 19, Ecke Domstraße.

### Radio-Apparate

Einzelteile

**Max Drechsler, Ingenieur,**  
Gräfstraße 18. Fernruf 9176.

**Zur Herbstsaat**  
 bieten wir an in bestgereinigter Ware:  
**Oppiner rostfreien Winterweizen**  
 lagerfest, dickblättrig, vollkörnig und sehr ertragreich (angemeldet zur Anerkennung als Originalanbau bei der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen),  
 zum Preise der Berliner Höchstnotiz  
 + 5,00 Mark bei Abnahme von 1-20 Ztr.  
 + 4,00 Mark bei Abnahme von 21 Ztr. und mehr;  
**von Lochow's Petkuser Roggen 1. Absaat**  
 zum Preise der Berliner Höchstnotiz  
 + 2,50 Mark bei Abnahme von 1-20 Ztr.  
 + 2,00 Mark bei Abnahme von 21 Ztr. und mehr.  
 Lieferung erfolgt in neuen Säcken, die zum Selbstkostenpreise berechnet werden.

**Saatzwertwirtschaft**  
**Rittergut Oppin (Saalkreis).**



Unsere beiden Winterweizenarten  
**Original Strube's Dittopf**  
**Dria Strube's General von Stöden**  
 bringen in diesem Jahre trotz der großen Härte durchwundenes Erträge an vollen Säcken von  
 22 bis 24 Zentner je Morgen  
 (44 bis 48 Doppelzentner je ha),  
 wofür der folgende Beweis für den hohen Wert unserer Erzeugnisse.  
 — Preise und Muster auf Wunsch. —  
**Gr. Strube-Schlankheit, G. m. Schlankheit (Bez. Magdeburg).**

**Original Svaids**  
**Panzerweizen**  
 und  
**Panzerroggen**  
 mit abgabener  
**Rittergut Trobnitz,**  
 Wolf und Bahn Häuser/Saale.  
 Preis: 50% Billiger als Magdeburger Notierung  
 oder Hamburg 1:1 1/2

**Erfolgreiche Grünfütterkonservierung!**  
 Lesen Sie das oben erwähnte Buch:  
**Fünfundzwanzig Jahre**  
**Fütterkonservierung**  
 Erfahrungen und Beobachtungen  
 aus der Praxis  
 Ein Wegweiser für den Landwirt  
 Von Theodor Schweizer  
 100 Seiten, stark brochiert  
 Preis Mark 1.00 —  
 Gegen Voreinsendung des Betrages (Post-  
 check-Konto Leipzig 87344) oder geg. Nach-  
 nahme (ausgibtig Spesen) zu beziehen durch  
**Gebr. Schweizer, Halle (Saale)**  
 Sophienstraße 11, II.

**Auto-Garagen**  
 aus Wellblech,  
 Tankanlagen, Jagd-  
 kisten, Fahrrad-  
 Schutzkasser,  
**Schuppen jeder Art,**  
 feuer- und diebstahl-  
 zergerig, transportabel,  
 liefern karäufig  
 Gebr. Achenbach,  
 G. m. b. H.,  
 Eisen- und Metallwerke,  
 Weidenau (Siedl.),  
 Postfach 109,  
 Vertreter: Fritz Wald-  
 Halle, Wegscheiderstr. 9  
 Tel. 8811. Mustergaragen aus  
 der Deutschen Verkehrs-  
 ausstellung München.

**Prima darrißiges**  
**Wiesenheu**  
 maggenreife sowie in Bayern  
 empfindlich feinsten aus den  
 höchsten Grasgebieten  
**Sa. Binder,**  
 Streifling (Bayern),  
 Hülshofstraße 21/22,  
 Dettlaffstr. 21/22,  
 (Telefon 8688).

**Gutsverpachtung.**  
 Rittergutsbesitzes Landgut in Mecklenburg-  
 Schwesin mit 2 Bornorten, etwa 718 ha Acker,  
 117 ha Wiesen, 68 ha Weiden, Brennerei mit  
 174000 Stiem Brennstoff, voll durch den unterge-  
 richteten mecklenb. Notar nach Bentzen Roggen  
 auf 21 Jahre verpachtet werden. Das Inventar  
 ist vollständig nach Lage zu übernehmen. Der Wohn-  
 haus ist baufertig. Die Stiedgut der ganzen  
 Begüterung (rund 1700 ha) oder einem Teile davon  
 kann auf Wunsch mitgegeben werden. Die Über-  
 nahme des Gutsverpächters mit Brennerei und eines  
 Bornortes soll sofort, die des anderen Bornortes  
 am 1. Juli 1926 erfolgen. Zur Übernahme sind  
 etwa 300- bis 300000 M. erforderlich. Schriftlich  
 des Verpächters, Aufsichtsbereiches Rades über  
 Befähigung und Vermögen vorzulegen.  
 Die Eröffnung der Angebote erfolgt in  
 öffentlicher Verhandlung im Geschäftszimmer  
 des unterzeichneten am Dienstag, den 21. Sept.  
 vormittags 10 Uhr. An ihr Gebot muß die Stier-  
 bis Mittwoch, den 30. September 1925 einschließlich  
 gebunden.  
 Schwesin (Meckl.), den 20. August 1925.  
 Gutsverpächter, G. H.  
**Hans Hoppe,**  
 Meckl. Notar.

**Frühkartoffel-Verkauf.**  
 Am Montag, den 24. d. M., werden in  
 der Gemüsesäule am Stadtwall bei  
**Frühkartoffeln (Räucherkrone)**  
 zum Selbstkosten verkauft. Preis 10 Pf. pro am.  
 Treffpunkt an der Belvedere Brunn am  
 8 Uhr vormittags.  
**Gutsverwaltung Eeben.**

**Pferde-Verkauf.**  
 Am Montag, den 24. August 1925, vorm.  
 11 Uhr werden auf dem Gute der Sandhofsstr. 1  
 22 zu Verfügung stehende nicht mehr geeignete Degenle  
 öffentlich meistbietend versteigert.  
 Unter den zum Verkauf gelangenden Stücken  
 befinden sich eine große Anzahl an allen Arbeiten  
 geeigneter Tiere.  
 Berechtigungsbedingungen werden vor Beginn  
 bekanntgegeben.  
 Von der Bank benötigte Geld werden in  
 Zahlung genommen.  
**Gestütdirektion.**  
 Ein Paar bildschöne 4jährige  
**Oldenburger Pferde**  
 (Stuten), Rappe und Brauner, 1,72 m hoch,  
 gesund und fromm, verkauft, auch einzeln, unter  
 voller Garantie.  
**Richard Heinke, Hohnstedt,**  
 Tel. Teutschenthal 38.

**Badeanlagen**  
 Be- und Entwässerungsanlagen  
**Allgemeine Gas-A.-G.**  
 Fernruf 5654. Gr. Ulrichstr. 54.

**Patent-Matrizen**  
 fertigt aus Ia Material bei billiger Berechnung  
 nach jedem angegebenen Maße die besten  
 Metallmatrizen-Babst  
**Otto Gräbner, Halle a. S., Yorkstr. 79**  
 Reparaturen jeder Art werden sauber und  
 billig ausgeführt. — Fernruf 6311.

**Kaffee-Rösterei „Merkur“**  
**Ernst Ochse, Halle a. S.**  
 liefert  
 stets frisch geröstete Kaffees  
 von vollem Aroma und reinem Geschmack  
 à Pfund 4.00 4.50 4.— 3.00 3.00 Mark  
 Prompter Postversand nach auswärts.

**Schlafzimmer**  
 in schwerreicher Ausführung, komplett mit Matratzen und  
 Marmor. Komplett, helleiche gestrichene Schlafzimmer,  
 desgleichen auch nachbaumartig gestrichene Schlafzimmer.  
**Komplette Küchen,**  
 weiß lackiert, auch grau lackiert, äußerst preiswert u. billig.  
**Karl Eckardt, Halle (S.)**  
 Architekt und Tischler,  
 Volkmannstraße 10 u. 11.

**Küchen**  
 naturbelassen  
 liefert billig  
**G. Schalle,**  
 Gr. Märkerstraße 20  
 am Markt.

**Auto-  
 Waschleder**  
 Lederhandlung  
 Neunhäuser 3

**Rollläden**  
**Jalouisen**  
 Schattensierrollen  
 liefern und reparieren  
**Franz Rudolph & Co.,**  
 Krausenstr. 16. Tel. 2106

**Wanderer-  
 Mercedes-  
 Brennabor-  
 Fahrräder**  
 in gediegener Qualität.  
 Ersatz- u. Zubehörteile.  
**Reparaturwerkstatt**  
 für alle Fabrikate.  
 Zahlungsverleichterung.  
**H. Schöning**  
 Gr. Steinstraße 69, am Stadthaus.

**Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10**  
 Juwelen — Gold — Silber.  
**Sellerhäuser**  
**Küchenglantz**  
**Bestes Scheuerpulver**  
 Universal Putz- u. Reinigungs-  
 mittel für Küche, Haushalt  
 General-Vert. ab 2. Lager: Otto Steyer, Halle a. S.,  
 88dstraße 62. Fernsprecher 6064

**MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER**

**Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:**

<b>Abfuhr-Institute</b> Emil Basso Kellnerstr. 1-4	<b>C. W. Pabst, Hk. Maschinenfabrik</b> Hauptstr. 49. T. 6936, 6937	<b>Eisenbahn-Baunternehmen</b> Wienerich & Co. G. m. b. H. Halle a. S. Tel. 9978	<b>Glaser</b> Rich. Renner, Händelstr. 20 Tel. 4068 (Doppeltenster).	<b>H. Proppner &amp; Co. G. m. b. H.</b> Hauptstr. 11. Magdeburger- straße 55. Lagerplatz: Händelstraße 5.	<b>Masch., Motor., Zylinder- Oetze, Benzoi</b>	<b>Sauerstoff</b> Zillmann & Lorenz, Tel. 6285.	<b>Treibriemen</b> Rob. Schumacher, Gr. Mär- kerstraße 4. Tel. 6318
<b>Aluminium</b> Bleche, Röhren, Stangen, Drähte. F. Gustav Zahn, Königsplatz 59. Tel. 5883	<b>Blattgold</b> Seltene Lack- und Farben- u. m. h. f.	<b>Eisenbahn-Bedari</b> Friedrich Reckmann, Halle a. S. Tel. 9789 u. 9690.	<b>Glas-, Tafel- u. Spiegel- Großhandlung</b> W. Krause, Halle a. S., Brüderstr. 18. Tel. 6438	<b>Kunstschmiede</b> J. Rau, Lessingstr. 40, Tel. 2194.	<b>Messing</b> Hugo Groß & Kolbe, G. m. b. H. Friedrichstr. 7. Tel. 6349.	<b>Schienen</b> Friedr. Reckmann Halle, Tel. 9780 u. 9097.	<b>Typendruck</b> Friedrich Müller Leipzig Str. 29
<b>Automobile</b> Max Schachtelshaus, Halle a. S. Königsstr. 71. Tel. 4231.	<b>Brunnenbau und Bohrunternehmen</b> Altmann & Muschel, Wielandstr. 11. Tel. 1465	<b>Eisenware und Werkzeuge</b> Magdeburg & Werther Paul-Rebeckstraße 29-33 Fernsprecher 6183-6186	<b>Gummi und Asbest</b> Ferd. Denno Nonl., Steinstr. 16	<b>Kunstverglasungen</b> Joh. Ewald, Steinweg 2	<b>Möbel</b> Bleiche, Röhren, Stangen, Drähte. F. Gustav Zahn, Königsplatz 59. Tel. 5883	<b>Schauenstergestelle</b> Fritz Föglmann, Doro- theenstr. 11. Tel. 6877	<b>Verwicklungsanstalten</b> Ferdinand Haasegier, Grüßbergstr. 1. Tel. 1566
<b>Bau-Material</b> Albert Rudolph Müller Augustastr. 17. Tel. 9428.	<b>Büchsenmacherei</b> W. Uhlig Leipzig Str. 2	<b>Eisenwaren und Werkzeuge</b> Bartels & Beck, Inh. K. Schmidt, Leipzig Str. 28. Tel. 6977	<b>Hefe-versand</b> M. Knobling, Gr. Steinstr. 11	<b>Kupfer</b> Bleiche, Röhren, Stangen, Drähte. F. Gustav Zahn, Königsplatz 59. Tel. 5883	<b>Möbel</b> Maas & Lipper, Herren- straße 11. Fernruf 6703. C. W. Pabst, Hauptstr. 49.	<b>Schreibmaschinen</b> Friedrich Müller, Leipzig Str. 29	<b>Wagen-Fabriken</b> Friedr. Berger, Lessing- straße 15. Tel. 2288
<b>Beerdigungsanstalten</b> Imst Anden, Brandenwarte 4 "Friedr. K. Burkert, Kl. Steinstr. 4. Tel. 6293	<b>Büro-Bedari</b> Friedrich Müller, Leipzig Str. 29	<b>Farben und Lacke</b> Seltene Lack- und Farben- u. m. h. f. Maas & Lipper, Herren- straße 11. Fernruf 4708	<b>Isolierungen u. Wärme- und Kälteschutz</b> Kaiser & Co. Steinweg 41	<b>Leime aller Art</b> Holl Lack- u. Farben-G. m. b. H.	<b>Öle und Fette</b> Paul Grundmann, Ludw. Wohrenstr. 22. Tel. 4933	<b>Schneidemaschinen</b> Friedrich Müller, Leipzig Str. 29	<b>Wasserschliff</b> Zillmann & Lorenz, Tel. 6285.
<b>Benzin-Großhand- lungen</b> C. W. Pabst, Hauptstr. 49	<b>Büstenwaren</b> Max Jacobi Schmeerstr. 1.	<b>Fenster- u. Türenfabrik</b> H. Hoffmann Dessauer Str. 7 a.	<b>Klempnerei- und In- stallation</b> H. Berner Gr. Klausstr. 18	<b>Malerei</b> Wilh. Wolf, Dekorations- maler, Köpenick 12. Tel. 9300	<b>Pinse!</b> Friedrich Müller, Lager- str. 11. Tel. 6285.	<b>Spezialmaschinen</b> Friedrich Müller, Leipzig Str. 29	<b>Weichen</b> Friedrich Reckmann, Halle a. S. Tel. 9789 u. 9690.
<b>Benzin, Benzol</b> Kohle, Holz- u. Kohlen-Vertrieb, Händelstr. 28. Tel. 444, 449	<b>Überscheiben</b> Friedrich Reckmann, Halle a. S. Tel. 9789 u. 9690	<b>Feldebahnen</b> H. Hoffmann Dessauer Str. 7 a.	<b>Kohlen- Großhandlungen</b> Brennstoff-Vertriebs Ges. m. b. H. Leipzig Str. 86. Tel. 4923	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co. Steinweg 41	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co. Steinweg 41	<b>Spezialmaschinen</b> Friedrich Müller, Leipzig Str. 29	<b>Ziegelmaschinen</b> Th. Groke, Anl.-Ges. Merseburg.
<b>Benzol</b> Deutscher Handel-Vertrieb, G. m. b. H., Händelstraße 28 Gesamt. Tel. 2945.	<b>Eisenbahn- Baugeschäfte</b> Friedrich Reckmann, Halle a. S. Tel. 9789 u. 9690.	<b>Firmenschilder und -Büchstablen</b> Joh. Ewald, Steinweg 2.	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co. Steinweg 41	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co. Steinweg 41	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co. Steinweg 41	<b>Spezialmaschinen</b> Friedrich Müller, Leipzig Str. 29	<b>Ziegelmaschinen</b> Th. Groke, Anl.-Ges. Merseburg.

# Turnen Sport

## IV. Mitteleuropäische Schülerkampfspiele

### Die Schwimmsportspiele

Die Schwimmwettkämpfe, welche die Latina Freitagabend im Stadbad zur Durchführung brachte, ergaben die erwarteten feinsten Kämpfe. Am besten schiedten — wie wir schon in unserer Besprechung anmerkten — die Magdeburger Schüler ab, dem besten Schwimmer die GutsMuths- und die GutsMuths-Genossenschaftsschwimmer am Start hatten. Die Kämpfe waren in den einzelnen Wettbewerben recht klar, die Punkte waren in den einzelnen Wettbewerben recht klar, die Punkte waren in den einzelnen Wettbewerben recht klar.

Ein Wasserballspiel G.M. Magdeburg eroberte mit dem 3:4 Sieg. Die Magdeburger eroberten mit dem 3:4 Sieg.

100 Meter Brust: 1. Dresdener-Cadetten 1:29,4 Min., 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Rücken: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Freistil: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Brust: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Rücken: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Freistil: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Brust: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Rücken: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Freistil: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Brust: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Rücken: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Freistil: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Brust: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Rücken: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Freistil: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Brust: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Rücken: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Freistil: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Brust: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Rücken: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Freistil: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Brust: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Rücken: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

100 Meter Freistil: 1. GutsMuths 1:30,4, 2. GutsMuths 1:30,4, 3. GutsMuths 1:30,4, 4. GutsMuths 1:30,4.

zur Verfügung stehen — fast fünf Stunden in Anspruch, 28 Schülern werden sich um den Sieg. Gerade die fünfköpfige Mannschaft bei dem Schwimmwettkampf immer auf einer hohen Höhe und man darf sich mit Recht auf das Sonntag 2.40 Uhr stattfindende Fußballspiel gefreuen. Außerdem ist der Sonntag auch die Durchführung der Schachturniere im Rahmen der Bannwettkämpfe des preussischen Schachverbandes übertragen worden.

Den Turnern ist in einem Gedächtniskampfe Gelegenheit gegeben, die Männer zu zeigen. Am Ende des Gedächtniskampfes werden die Männer in den ersten fünf Minuten um die Teilnahmeberechtigung an den Sonntag vormittag stattfindenden zweiten Fußballturnieren. Auch die Mädchen in den Staffeln werden erzieht und manche mit großen Hoffnungen nach Halle genommen. Gerade wird schon hier die Hebergelegenheit des Gegners anerkennen und ausweichen müssen. Die Staffeln sind in der Reihenfolge wie folgt: 1. Die Schwimmer: Klasse I (Jahrgänge 1906—1908, II 1909 und 1910, III 1911 und jünger).

Aus der Fülle des Programms möchten wir hervorheben: Klasse I: 100 Meter Hochsprung, 1500 Meter Disziplinarrennen, 4 mal 100 Meter Staffel, Schwebtafel, Klasse II: 100 Meter Hochsprung, Speerwerfen 4 mal 100 Meter Staffel, Klasse III: 50 Meter Schlagballwerfen, 4 mal 100 Meter Staffel, also im großen Ganzen wieder das Programm der Vorjahre, auch die beliebte Schwergewicht mit 15 Schülern ist beibehalten worden.

Die Besondere liegt bei dem weichen Material, das die Schüler an der Start bringen, unmöglich. Doch sind viele der vorjährigen Sieger unter den Teilnehmern zu finden, die auch in diesem Jahre beizubringen werden, ihren Sieg zu wiederholen. (Schillingmann 100 Meter, Kramer Disfus, Kranz Hochsprung; Weisung II Schwebtafel). Die drei Hauptstaffeln verteidigt die GutsMuths, Magdeburg. Mit großen Hoffnungen gehen auch die GutsMuths an den Start, besonders das Reformvereinsmitglied, das sich bei den vorhergehenden Wettbewerben auf dem Höhepunkt der Leistung befand. Beginn der Sonntagssportspiele: vormittags 7 Uhr mit Morgenandacht; der Entscheidungsspiele nachmittags 2 Uhr.

### Beginn der Fußball-Verbandsspiele

Als am Ende der Spielzeit 1924/25 im Juni die Fußballmannschaften der Fußballverbände fertiggestellt waren, die Spielstärke unserer Mannschaften fast zurückgegangen war, propagierten viele ein vorübergehendes Wiederbegegnen unserer Fußballmannschaften. Nach einer kurzen, aber notwendigen Rückschau hat man am 1. August die neue Spielzeit eingeleitet. Bedeutend durch die neue Aufstellung, haben die Spiele an Schärfe und an Ergebnis gewonnen, und da außerdem die Konkurrenz erleichtert worden ist, hat auch das Publikum dadurch einen größeren Reiz erhalten. Wenn man auch bisher die großen Zuschauerzahlen noch nicht wieder erreicht worden sind, so liegt das vor allem in der augenblicklich ungünstigen Lage jedes Einzelnen begründet.

In sportlicher Hinsicht brachten uns die bisherigen Fußballspiele kaum erwartete, überraschend gute Erfolge. So lange wir noch Mannschaften besitzen, die einen 1. Platz, 2. Platz, 3. Platz, 4. Platz, 5. Platz, 6. Platz, 7. Platz, 8. Platz, 9. Platz, 10. Platz, 11. Platz, 12. Platz, 13. Platz, 14. Platz, 15. Platz, 16. Platz, 17. Platz, 18. Platz, 19. Platz, 20. Platz, 21. Platz, 22. Platz, 23. Platz, 24. Platz, 25. Platz, 26. Platz, 27. Platz, 28. Platz, 29. Platz, 30. Platz, 31. Platz, 32. Platz, 33. Platz, 34. Platz, 35. Platz, 36. Platz, 37. Platz, 38. Platz, 39. Platz, 40. Platz, 41. Platz, 42. Platz, 43. Platz, 44. Platz, 45. Platz, 46. Platz, 47. Platz, 48. Platz, 49. Platz, 50. Platz, 51. Platz, 52. Platz, 53. Platz, 54. Platz, 55. Platz, 56. Platz, 57. Platz, 58. Platz, 59. Platz, 60. Platz, 61. Platz, 62. Platz, 63. Platz, 64. Platz, 65. Platz, 66. Platz, 67. Platz, 68. Platz, 69. Platz, 70. Platz, 71. Platz, 72. Platz, 73. Platz, 74. Platz, 75. Platz, 76. Platz, 77. Platz, 78. Platz, 79. Platz, 80. Platz, 81. Platz, 82. Platz, 83. Platz, 84. Platz, 85. Platz, 86. Platz, 87. Platz, 88. Platz, 89. Platz, 90. Platz, 91. Platz, 92. Platz, 93. Platz, 94. Platz, 95. Platz, 96. Platz, 97. Platz, 98. Platz, 99. Platz, 100. Platz, 101. Platz, 102. Platz, 103. Platz, 104. Platz, 105. Platz, 106. Platz, 107. Platz, 108. Platz, 109. Platz, 110. Platz, 111. Platz, 112. Platz, 113. Platz, 114. Platz, 115. Platz, 116. Platz, 117. Platz, 118. Platz, 119. Platz, 120. Platz, 121. Platz, 122. Platz, 123. Platz, 124. Platz, 125. Platz, 126. Platz, 127. Platz, 128. Platz, 129. Platz, 130. Platz, 131. Platz, 132. Platz, 133. Platz, 134. Platz, 135. Platz, 136. Platz, 137. Platz, 138. Platz, 139. Platz, 140. Platz, 141. Platz, 142. Platz, 143. Platz, 144. Platz, 145. Platz, 146. Platz, 147. Platz, 148. Platz, 149. Platz, 150. Platz, 151. Platz, 152. Platz, 153. Platz, 154. Platz, 155. Platz, 156. Platz, 157. Platz, 158. Platz, 159. Platz, 160. Platz, 161. Platz, 162. Platz, 163. Platz, 164. Platz, 165. Platz, 166. Platz, 167. Platz, 168. Platz, 169. Platz, 170. Platz, 171. Platz, 172. Platz, 173. Platz, 174. Platz, 175. Platz, 176. Platz, 177. Platz, 178. Platz, 179. Platz, 180. Platz, 181. Platz, 182. Platz, 183. Platz, 184. Platz, 185. Platz, 186. Platz, 187. Platz, 188. Platz, 189. Platz, 190. Platz, 191. Platz, 192. Platz, 193. Platz, 194. Platz, 195. Platz, 196. Platz, 197. Platz, 198. Platz, 199. Platz, 200. Platz, 201. Platz, 202. Platz, 203. Platz, 204. Platz, 205. Platz, 206. Platz, 207. Platz, 208. Platz, 209. Platz, 210. Platz, 211. Platz, 212. Platz, 213. Platz, 214. Platz, 215. Platz, 216. Platz, 217. Platz, 218. Platz, 219. Platz, 220. Platz, 221. Platz, 222. Platz, 223. Platz, 224. Platz, 225. Platz, 226. Platz, 227. Platz, 228. Platz, 229. Platz, 230. Platz, 231. Platz, 232. Platz, 233. Platz, 234. Platz, 235. Platz, 236. Platz, 237. Platz, 238. Platz, 239. Platz, 240. Platz, 241. Platz, 242. Platz, 243. Platz, 244. Platz, 245. Platz, 246. Platz, 247. Platz, 248. Platz, 249. Platz, 250. Platz, 251. Platz, 252. Platz, 253. Platz, 254. Platz, 255. Platz, 256. Platz, 257. Platz, 258. Platz, 259. Platz, 260. Platz, 261. Platz, 262. Platz, 263. Platz, 264. Platz, 265. Platz, 266. Platz, 267. Platz, 268. Platz, 269. Platz, 270. Platz, 271. Platz, 272. Platz, 273. Platz, 274. Platz, 275. Platz, 276. Platz, 277. Platz, 278. Platz, 279. Platz, 280. Platz, 281. Platz, 282. Platz, 283. Platz, 284. Platz, 285. Platz, 286. Platz, 287. Platz, 288. Platz, 289. Platz, 290. Platz, 291. Platz, 292. Platz, 293. Platz, 294. Platz, 295. Platz, 296. Platz, 297. Platz, 298. Platz, 299. Platz, 300. Platz, 301. Platz, 302. Platz, 303. Platz, 304. Platz, 305. Platz, 306. Platz, 307. Platz, 308. Platz, 309. Platz, 310. Platz, 311. Platz, 312. Platz, 313. Platz, 314. Platz, 315. Platz, 316. Platz, 317. Platz, 318. Platz, 319. Platz, 320. Platz, 321. Platz, 322. Platz, 323. Platz, 324. Platz, 325. Platz, 326. Platz, 327. Platz, 328. Platz, 329. Platz, 330. Platz, 331. Platz, 332. Platz, 333. Platz, 334. Platz, 335. Platz, 336. Platz, 337. Platz, 338. Platz, 339. Platz, 340. Platz, 341. Platz, 342. Platz, 343. Platz, 344. Platz, 345. Platz, 346. Platz, 347. Platz, 348. Platz, 349. Platz, 350. Platz, 351. Platz, 352. Platz, 353. Platz, 354. Platz, 355. Platz, 356. Platz, 357. Platz, 358. Platz, 359. Platz, 360. Platz, 361. Platz, 362. Platz, 363. Platz, 364. Platz, 365. Platz, 366. Platz, 367. Platz, 368. Platz, 369. Platz, 370. Platz, 371. Platz, 372. Platz, 373. Platz, 374. Platz, 375. Platz, 376. Platz, 377. Platz, 378. Platz, 379. Platz, 380. Platz, 381. Platz, 382. Platz, 383. Platz, 384. Platz, 385. Platz, 386. Platz, 387. Platz, 388. Platz, 389. Platz, 390. Platz, 391. Platz, 392. Platz, 393. Platz, 394. Platz, 395. Platz, 396. Platz, 397. Platz, 398. Platz, 399. Platz, 400. Platz, 401. Platz, 402. Platz, 403. Platz, 404. Platz, 405. Platz, 406. Platz, 407. Platz, 408. Platz, 409. Platz, 410. Platz, 411. Platz, 412. Platz, 413. Platz, 414. Platz, 415. Platz, 416. Platz, 417. Platz, 418. Platz, 419. Platz, 420. Platz, 421. Platz, 422. Platz, 423. Platz, 424. Platz, 425. Platz, 426. Platz, 427. Platz, 428. Platz, 429. Platz, 430. Platz, 431. Platz, 432. Platz, 433. Platz, 434. Platz, 435. Platz, 436. Platz, 437. Platz, 438. Platz, 439. Platz, 440. Platz, 441. Platz, 442. Platz, 443. Platz, 444. Platz, 445. Platz, 446. Platz, 447. Platz, 448. Platz, 449. Platz, 450. Platz, 451. Platz, 452. Platz, 453. Platz, 454. Platz, 455. Platz, 456. Platz, 457. Platz, 458. Platz, 459. Platz, 460. Platz, 461. Platz, 462. Platz, 463. Platz, 464. Platz, 465. Platz, 466. Platz, 467. Platz, 468. Platz, 469. Platz, 470. Platz, 471. Platz, 472. Platz, 473. Platz, 474. Platz, 475. Platz, 476. Platz, 477. Platz, 478. Platz, 479. Platz, 480. Platz, 481. Platz, 482. Platz, 483. Platz, 484. Platz, 485. Platz, 486. Platz, 487. Platz, 488. Platz, 489. Platz, 490. Platz, 491. Platz, 492. Platz, 493. Platz, 494. Platz, 495. Platz, 496. Platz, 497. Platz, 498. Platz, 499. Platz, 500. Platz, 501. Platz, 502. Platz, 503. Platz, 504. Platz, 505. Platz, 506. Platz, 507. Platz, 508. Platz, 509. Platz, 510. Platz, 511. Platz, 512. Platz, 513. Platz, 514. Platz, 515. Platz, 516. Platz, 517. Platz, 518. Platz, 519. Platz, 520. Platz, 521. Platz, 522. Platz, 523. Platz, 524. Platz, 525. Platz, 526. Platz, 527. Platz, 528. Platz, 529. Platz, 530. Platz, 531. Platz, 532. Platz, 533. Platz, 534. Platz, 535. Platz, 536. Platz, 537. Platz, 538. Platz, 539. Platz, 540. Platz, 541. Platz, 542. Platz, 543. Platz, 544. Platz, 545. Platz, 546. Platz, 547. Platz, 548. Platz, 549. Platz, 550. Platz, 551. Platz, 552. Platz, 553. Platz, 554. Platz, 555. Platz, 556. Platz, 557. Platz, 558. Platz, 559. Platz, 560. Platz, 561. Platz, 562. Platz, 563. Platz, 564. Platz, 565. Platz, 566. Platz, 567. Platz, 568. Platz, 569. Platz, 570. Platz, 571. Platz, 572. Platz, 573. Platz, 574. Platz, 575. Platz, 576. Platz, 577. Platz, 578. Platz, 579. Platz, 580. Platz, 581. Platz, 582. Platz, 583. Platz, 584. Platz, 585. Platz, 586. Platz, 587. Platz, 588. Platz, 589. Platz, 590. Platz, 591. Platz, 592. Platz, 593. Platz, 594. Platz, 595. Platz, 596. Platz, 597. Platz, 598. Platz, 599. Platz, 600. Platz, 601. Platz, 602. Platz, 603. Platz, 604. Platz, 605. Platz, 606. Platz, 607. Platz, 608. Platz, 609. Platz, 610. Platz, 611. Platz, 612. Platz, 613. Platz, 614. Platz, 615. Platz, 616. Platz, 617. Platz, 618. Platz, 619. Platz, 620. Platz, 621. Platz, 622. Platz, 623. Platz, 624. Platz, 625. Platz, 626. Platz, 627. Platz, 628. Platz, 629. Platz, 630. Platz, 631. Platz, 632. Platz, 633. Platz, 634. Platz, 635. Platz, 636. Platz, 637. Platz, 638. Platz, 639. Platz, 640. Platz, 641. Platz, 642. Platz, 643. Platz, 644. Platz, 645. Platz, 646. Platz, 647. Platz, 648. Platz, 649. Platz, 650. Platz, 651. Platz, 652. Platz, 653. Platz, 654. Platz, 655. Platz, 656. Platz, 657. Platz, 658. Platz, 659. Platz, 660. Platz, 661. Platz, 662. Platz, 663. Platz, 664. Platz, 665. Platz, 666. Platz, 667. Platz, 668. Platz, 669. Platz, 670. Platz, 671. Platz, 672. Platz, 673. Platz, 674. Platz, 675. Platz, 676. Platz, 677. Platz, 678. Platz, 679. Platz, 680. Platz, 681. Platz, 682. Platz, 683. Platz, 684. Platz, 685. Platz, 686. Platz, 687. Platz, 688. Platz, 689. Platz, 690. Platz, 691. Platz, 692. Platz, 693. Platz, 694. Platz, 695. Platz, 696. Platz, 697. Platz, 698. Platz, 699. Platz, 700. Platz, 701. Platz, 702. Platz, 703. Platz, 704. Platz, 705. Platz, 706. Platz, 707. Platz, 708. Platz, 709. Platz, 710. Platz, 711. Platz, 712. Platz, 713. Platz, 714. Platz, 715. Platz, 716. Platz, 717. Platz, 718. Platz, 719. Platz, 720. Platz, 721. Platz, 722. Platz, 723. Platz, 724. Platz, 725. Platz, 726. Platz, 727. Platz, 728. Platz, 729. Platz, 730. Platz, 731. Platz, 732. Platz, 733. Platz, 734. Platz, 735. Platz, 736. Platz, 737. Platz, 738. Platz, 739. Platz, 740. Platz, 741. Platz, 742. Platz, 743. Platz, 744. Platz, 745. Platz, 746. Platz, 747. Platz, 748. Platz, 749. Platz, 750. Platz, 751. Platz, 752. Platz, 753. Platz, 754. Platz, 755. Platz, 756. Platz, 757. Platz, 758. Platz, 759. Platz, 760. Platz, 761. Platz, 762. Platz, 763. Platz, 764. Platz, 765. Platz, 766. Platz, 767. Platz, 768. Platz, 769. Platz, 770. Platz, 771. Platz, 772. Platz, 773. Platz, 774. Platz, 775. Platz, 776. Platz, 777. Platz, 778. Platz, 779. Platz, 780. Platz, 781. Platz, 782. Platz, 783. Platz, 784. Platz, 785. Platz, 786. Platz, 787. Platz, 788. Platz, 789. Platz, 790. Platz, 791. Platz, 792. Platz, 793. Platz, 794. Platz, 795. Platz, 796. Platz, 797. Platz, 798. Platz, 799. Platz, 800. Platz, 801. Platz, 802. Platz, 803. Platz, 804. Platz, 805. Platz, 806. Platz, 807. Platz, 808. Platz, 809. Platz, 810. Platz, 811. Platz, 812. Platz, 813. Platz, 814. Platz, 815. Platz, 816. Platz, 817. Platz, 818. Platz, 819. Platz, 820. Platz, 821. Platz, 822. Platz, 823. Platz, 824. Platz, 825. Platz, 826. Platz, 827. Platz, 828. Platz, 829. Platz, 830. Platz, 831. Platz, 832. Platz, 833. Platz, 834. Platz, 835. Platz, 836. Platz, 837. Platz, 838. Platz, 839. Platz, 840. Platz, 841. Platz, 842. Platz, 843. Platz, 844. Platz, 845. Platz, 846. Platz, 847. Platz, 848. Platz, 849. Platz, 850. Platz, 851. Platz, 852. Platz, 853. Platz, 854. Platz, 855. Platz, 856. Platz, 857. Platz, 858. Platz, 859. Platz, 860. Platz, 861. Platz, 862. Platz, 863. Platz, 864. Platz, 865. Platz, 866. Platz, 867. Platz, 868. Platz, 869. Platz, 870. Platz, 871. Platz, 872. Platz, 873. Platz, 874. Platz, 875. Platz, 876. Platz, 877. Platz, 878. Platz, 879. Platz, 880. Platz, 881. Platz, 882. Platz, 883. Platz, 884. Platz, 885. Platz, 886. Platz, 887. Platz, 888. Platz, 889. Platz, 890. Platz, 891. Platz, 892. Platz, 893. Platz, 894. Platz, 895. Platz, 896. Platz, 897. Platz, 898. Platz, 899. Platz, 900. Platz, 901. Platz, 902. Platz, 903. Platz, 904. Platz, 905. Platz, 906. Platz, 907. Platz, 908. Platz, 909. Platz, 910. Platz, 911. Platz, 912. Platz, 913. Platz, 914. Platz, 915. Platz, 916. Platz, 917. Platz, 918. Platz, 919. Platz, 920. Platz, 921. Platz, 922. Platz, 923. Platz, 924. Platz, 925. Platz, 926. Platz, 927. Platz, 928. Platz, 929. Platz, 930. Platz, 931. Platz, 932. Platz, 933. Platz, 934. Platz, 935. Platz, 936. Platz, 937. Platz, 938. Platz, 939. Platz, 940. Platz, 941. Platz, 942. Platz, 943. Platz, 944. Platz, 945. Platz, 946. Platz, 947. Platz, 948. Platz, 949. Platz, 950. Platz, 951. Platz, 952. Platz, 953. Platz, 954. Platz, 955. Platz, 956. Platz, 957. Platz, 958. Platz, 959. Platz, 960. Platz, 961. Platz, 962. Platz, 963. Platz, 964. Platz, 965. Platz, 966. Platz, 967. Platz, 968. Platz, 969. Platz, 970. Platz, 971. Platz, 972. Platz, 973. Platz, 974. Platz, 975. Platz, 976. Platz, 977. Platz, 978. Platz, 979. Platz, 980. Platz, 981. Platz, 982. Platz, 983. Platz, 984. Platz, 985. Platz, 986. Platz, 987. Platz, 988. Platz, 989. Platz, 990. Platz, 991. Platz, 992. Platz, 993. Platz, 994. Platz, 995. Platz, 996. Platz, 997. Platz, 998. Platz, 999. Platz, 1000. Platz, 1001. Platz, 1002. Platz, 1003. Platz, 1004. Platz, 1005. Platz, 1006. Platz, 1007. Platz, 1008. Platz, 1009. Platz, 1010. Platz, 1011. Platz, 1012. Platz, 1013. Platz, 1014. Platz, 1015. Platz, 1016. Platz, 1017. Platz, 1018. Platz, 1019. Platz, 1020. Platz, 1021. Platz, 1022. Platz, 1023. Platz, 1024. Platz, 1025. Platz, 1026. Platz, 1027. Platz, 1028. Platz, 1029. Platz, 1030. Platz, 1031. Platz, 1032. Platz, 1033. Platz, 1034. Platz, 1035. Platz, 1036. Platz, 1037. Platz, 1038. Platz, 1039. Platz, 1040. Platz, 1041. Platz, 1042. Platz, 1043. Platz, 1044. Platz, 1045. Platz, 1046. Platz, 1047. Platz, 1048. Platz, 1049. Platz, 1050. Platz, 1051. Platz, 1052. Platz, 1053. Platz, 1054. Platz, 1055. Platz, 1056. Platz, 1057. Platz, 1058. Platz, 1059. Platz, 1060. Platz, 1061. Platz, 1062. Platz, 1063. Platz, 1064. Platz, 1065. Platz, 1066. Platz, 1067. Platz, 1068. Platz, 1069. Platz, 1070. Platz, 1071. Platz, 1072. Platz, 1073. Platz, 1074. Platz, 1075. Platz, 1076. Platz, 1077. Platz, 1078. Platz, 1079. Platz, 1080. Platz, 1081. Platz, 1082. Platz, 1083. Platz, 1084. Platz, 1085. Platz, 1086. Platz, 1087. Platz, 1088. Platz, 1089. Platz, 1090. Platz, 1091. Platz, 1092. Platz, 1093. Platz, 1094. Platz, 1095. Platz, 1096. Platz, 1097. Platz, 1098. Platz, 1099. Platz, 1100. Platz, 1101. Platz, 1102. Platz, 1103. Platz, 1104. Platz, 1105. Platz, 1106. Platz, 1107. Platz, 1108. Platz, 1109. Platz, 1110. Platz, 1111. Platz, 1112. Platz, 1113. Platz, 1114. Platz, 1115. Platz, 1116. Platz, 1117. Platz, 1118. Platz, 1119. Platz, 1120. Platz, 1121. Platz, 1122. Platz, 1123. Platz, 1124. Platz, 1125. Platz, 1126. Platz, 1127. Platz, 1128. Platz, 1129. Platz, 1130. Platz, 1131. Platz, 1132. Platz, 1133. Platz, 1134. Platz, 1135. Platz, 1136. Platz, 1137. Platz, 1138. Platz, 1139. Platz, 1140. Platz, 1141. Platz, 1142. Platz, 1143. Platz, 1144. Platz, 1145. Platz, 1146. Platz, 1147. Platz, 1148. Platz, 1149. Platz, 1150. Platz, 1151. Platz, 1152. Platz, 1153. Platz, 1154. Platz, 1155. Platz, 1156. Platz, 1157. Platz, 1158. Platz, 1159. Platz, 1160. Platz, 1161. Platz, 1162. Platz, 1163. Platz, 1164. Platz, 1165. Platz, 1166. Platz, 1167. Platz, 1168. Platz, 1169. Platz, 1170. Platz, 1171. Platz, 1172. Platz, 1173. Platz, 1174. Platz, 1175. Platz, 1176. Platz, 1177. Platz, 1178. Platz, 1179. Platz, 1180. Platz, 1181. Platz, 1182. Platz, 1183. Platz, 1184. Platz, 1185. Platz, 1186. Platz, 1187. Platz, 1188. Platz, 1189. Platz, 1190. Platz, 1191. Platz, 1192. Platz, 1193. Platz, 1194. Platz, 1195. Platz, 1196. Platz, 11



# Ufa-Theater

Leipziger Straße.

## Narren der Liebe!

Akte nach dem Roman „Das Bildnis“ von Jules Romains.  
 Aus dem Inhalt:  
 Ein unheimliches Bildnis brennt die Augen der Übergangenden. — Vier Männer suchen eine Frau. — Die verlorene Spur. — Die Jagd nach dem Weibe. — Die Leiden einer Verführten. — Die Rivalen erkennen sich. — Der Kampf um die Unbekannte.

**Dazu das große Belprogramm.**  
 Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

# Ufa-Theater

Alte Promenade.

## Der Maler u. sein Modell

Film aus dem Pariser Künstlerleben. Ein weltberührendes und weltberührendes Zeugnis der unsterblichen Pariser Bohème.

**Dazu ein Fig- u. Fax-Bild** und eine **hochinteressante Naturaufnahme!**  
 Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

# WALHALLA

Direktion: Adolf Vogel  
 Fernruf 8385

**Nur bis 31. August:**  
**GASTSPIEL**

PERSONLICHES AUFTRETEN  
**SYLVESTER SCHÄFFER**  
 DER WELTBERÜHMTE KÜNSTLER

Assistent: LILLI KRUGER  
 VON DER STAATSOPIER IN BERLIN

Außerdem:  
**ZUM 1. MALE IN HALLE**  
**ZWEI DORNHÖDES**  
**MARGARETE HOWE**  
**CHAS-GIBBS**  
**KITTY TRANEY'S**  
**FAMILIE KREMO**  
**ZWEI BRIANT'S**  
 IN IHRER SZENE.  
 IM RAUSCH DES ALKOHOLS

Ab 7 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise!  
 Vorverkauf ab 11 Uhr  
 an der Kasse ununterbrochen.

# Modernes Theater

Ab **Sonabend, den 22. d. M.**  
 Das neue urkomische Programm der  
**Fritz Steidl-Sänger**  
**Rasch — rasch 'ne Frau**  
 Burleske von Fritz Steidl.  
**Zum Schluss:**  
**Studenten Lust und Leid**  
 Eine durstige Studentenkomödie  
 von Fritz Steidl.

# Schurig's Waldkater

Sonntag, den 23. August 1925:

Großes  
**Militärkonzert**  
 des Steuer-Orchesters.

Beginn 3.30. Eintritt 20 Pf.

Montag, den 24. August 1925:

Freie Vereinigung der Vereine abm. 30er

Großes  
**Militärkonzert,**

ausgeführt vom Musikchor des I. Hanseatischen Bata. 16. Inf.-Regts. (Bremen)  
 Leitung: Obermusikmeister Voigt  
 Turn. Aufführungen d. Traditions-Komp.

# Gasthaus Büschdorf

Sonntag  
**Gartenkonzert**

vom Hall. Vereinsorchester.  
 Eintritt frei. Anfang 4-Uhr.  
 Im Saal der beliebte  
**Ball.**

# Friedrichsbad Zwintschöna

Stadion Oieska — 8 Minuten Bahnfahrt.  
 Nach dem Bade bietet „Gasthof zum Bahnhof“  
**angenehmen Aufenthalt.**  
 Altbekannte gute Küche und Keller.  
 Fr. Kaiser.



Nach Nord-Amerika (Canada, Hamburg, New York ca. wöchentl. Abfahrt. Gemeinl. Dienst mit United American Lines)

Nach Süd-Amerika (Brasilien, Argentinien, Westindien, Cuba-Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw.)

Billige Beförderung, vorzögl. Verpflegung

Auswahl und Umbauarbeiten über Fahrpläne mit

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
 HAMBURG, Abertag 23 in dem Vorhof der alten goldenen Pforte. 31

Sängerchor: Eduard Leitner, Regelleitung  
 Halle 3 S. Georg Schultze, Bernburger Str. 22 und  
 Hallesches Verkehrsbüro Coter Turm  
 Marktplatz  
 Frachtschiffe stellt das Schiffsfachfrachtenkontor in Magdeburg

**Ladentafeln**  
 Bodenplatten-Einsätze (fl. poliz. Vorschriften)  
 in allen echten Marmoren  
 Waschtischsätze — Schallplatten  
 Wappplatten etc. liefert sofort und preiswert  
**P. Behrt & Co., G. m. b. H., Marmorwerke.**



**Our Sunk is Hot!**

**Ehrco**  
 die neue unverbreitliche  
**Milchschokolade-Pasta**  
 in der Luft  
 gegen Schmelzen für Geliebten  
 und Verwandte, Schokoladen- und  
 Süßwaren-Fabrikanten etc.

In Drogerien und Apotheken erhältlich.

**Damen-Konfektions-Geschäft**  
 in besserer Gesellschaft Berlin's fruchtigster  
 Verkäuferin. Grödenstr. 30 Mitte. Di unter  
 U. 5330 an Ala-Panzenlein & Bogler, Berlin  
 S W 19.

Wir bitten unsere geehrten Leser,  
 nur bei unseren Inzenten einzukaufen.

# Broihan-Schenke

Romantisch gelegen im Elstertal. (Inh. Heinrich Röhm.) Fernruf 215. Für Schüler beliebter Ausflugsort.  
**Ammendorf bei Halle (Saale).**  
 Geeignet für Exbummel. / Reichhaltige Speisekarte. / Sonntags 12-2 Uhr Diner.  
 Saal für Vereine, fassend 500 Personen.  
 „Zieh' hinaus in die sonnige Welt!“ — in die atemberaubende Gaststätte an der früher Besener Heerstraße.  
 Zu erreichen von Halle in 20 Minuten mit der Halle-Merseburger Straßenbahn.

# Saalschloß-Brauerei.

Halles größtes Parterre- u. Saalrestaurant.  
 Endstation der Linie 7. Endstation der Linie 7.  
 Morgen, Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Konzert der Bergkapelle.**  
 Abends 8 Uhr:  
**Massen-Konzert**  
 Bergkapelle: Musikdir. Teichmann. W.-Kapelle: Obermusikmeister Steuer.  
**Militärmusik**  
 Fanfaren für 12 Heroldstrompeten und Kesselpauken.  
 U. a. das patriotische Tongemälde:  
**„Aus Deutschlands größter Zeit“**  
 Hierzu große wechselseitige  
**Schlachtenfeuerwerke**  
 Neu! Neu!  
 ausgeführt von Gebr. Pfeiffer & Sock, Crölwitz.  
 Volkstümliche Preise 60 und 30 Pfennige.  
 Im großen Festsaal Ball.

# Musik-Apparate

Koffer-Apparate für Klavier und Auto.  
 Schallplatten.  
 Orchester-Zusammenstellungen.  
 Julius Kogel,  
 Steinweg 68, 1. Etage,  
 Bernburger Straße 27

# Pianos Flügel

Wiederholte Garantie  
 bessere Solisten  
**Gust. Slawik**  
 Gr. Wallstraße 8.

# ZOO. Zoo.

Sonntag, den 23. August, nachmittags 4 Uhr  
**Militär-Musik**  
 Hall. Vereins-Orchester. Leitung: Ernst Schmidt.  
 Abends 8 Uhr:  
**Großes Doppel-Konzert**  
 Hall. Sinfonie-Orchester. Leitung: Benno Pißtz.  
 Hall. Vereins-Orchester. Leitung: Ernst Schmidt.  
 Morgen, Sonntag, letzte Vorstellungen der  
**Wild-West-Schau**  
 Lebon und Treiben in Wild-West.  
 Eintritt: Erwachsene 40 Pf., Kinder 20 Pf.  
 Mittwoch, den 26. August, nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Gr. Kinderfest: Ein Entfesseln im Allgäu.**  
 Leitung: Onkel Mühle.  
 Abonnenten frei. Nichtabonnenten 50 Pf., Kinder 25 Pf.

# Pianos

Créditkarte, elektrische Klaviere, auch auf Zeitleistung empfangbar.  
**Carl Bühlmann**  
 Goldschmied Str. 8, Tel. 6301

# Anipolftern

Sole 12 St. im. Straße 1 St. an. Expedieren.  
 5 St. 1. Gr. Straße 4. 6. II. Räume auch ausl. Lomb.

# Steißige Frauen

besuchen auch  
 Beyond  
 Pandoritis, Böhmerland

# Bad Wittekind

Wochen vom 23. bis 28. August 1925:  
**KONZERTE**  
 vom Hall. Sinfonie-Orchester. Leitung: Benno Pißtz.  
 Sonntags: Früh-Konzert 7-8 Uhr  
 Nachmittags-Konzert 4-7 Uhr.  
 Abends 8 Uhr  
**Großes Militär-Konzert**  
 der Reichswehrkapelle des I. (Hanseat.) Bataillon Inf.-Regt. Nr. 16 Bremen. Leitung: Obermusikmeister Georg Voigt.  
**Mitnahme des Gartens. — Beleuchtung des Parkes.**  
 Dienstag: Früh-Konzert 7-8 Uhr  
 Nachmittags-Konzert 4-7 Uhr  
 Abend-Konzert 8-11 1/2 Uhr (Dauerkarten haben Gültigkeit)  
 Mittwoch: Sinfon. Morgenmusik 7-8 Uhr  
 Nachmittags-Konzert 4-7 Uhr (Dauerkarten haben Gültigkeit)  
 Abend-Konzert 8-11 1/2 Uhr  
 Donnerstag: Früh-Konzert 7-8 Uhr (Abend Gesellige Vereinigung mit Tanz, nur für Dauerkarteninhaber. Mod. Tanzkapelle).  
 Früh-Konzert 7-8 Uhr  
 Nachm.-Konzert 4-7 Uhr  
 Freitag: Früh-Konzert 7-8 Uhr  
 Nachm.-Konzert 4-7 Uhr

# Sport-Artikel

mit  
**Fußball, Tennis, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner**  
 leichte Leichtathletik u. Sportartikel  
 empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert:  
**H. Schnee Nachl.**  
 A. & F. Ebermann,  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 54

# QUALITÄTS-DRUCKSACHEN



**Buch- und Kunst-Druckerei**  
**Dito Ziele**  
 Halle 9 S.  
 Leipzigerstr. 61/62.

# Knorr Suppenwürst

vereinfacht das für die Dauer im Sommer zu milde Baden u. sind 6 Zeller leichte wohlgenießende Suppe.

# Speise- und Herranzimmer

in Riche u. Nußbaum  
 liefert billigst  
**G. Schabe**  
 Gr. Märkerstraße 20  
 am Markt

